



Ein Jahr ging durchs Städtchen

Jahresbericht 2012

Neresheim, im Dezember 2012



Vorwort zum Jahresrückblick 2012

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Seit Jahren gute Tradition ist es, dass Sie zum Jahreswechsel den Jahresrückblick „Ein Jahr ging durchs Städtchen“ erhalten. Für viele stellt diese Broschüre, gerade in unserer schnelllebigen Zeit, ein wichtiges Dokument dar. Es wird offensichtlich, wie vieles sich ereignet hat und wie bunt und vielschichtig das Geschehen in unserer Stadt ist.

Wir durften wieder ein Jahr in Frieden und Freiheit erleben, während große Teile der Welt von Kriegen, Bürgerkriegen, Terror und Anschlägen erschüttert sind. Umso mehr dürfen wir dankbar sein. Ich hoffe und wünsche Ihnen, dass Sie in Ihrem privaten Bereich auf ein gutes und erfolgreiches Jahr zurückblicken können.

Für unsere Gesamtstadt geht ein ereignisreiches Jahr mit vielen gesellschaftlichen Höhepunkten zu Ende. Ich denke an zahlreiche Vereinsfeste und Jubiläen, Veranstaltungen in den Stadtteilen, Ereignisse wie NEFA, Stadtfest, Kneipennacht- und Lichterfest bis hin zum Weihnachtsmarkt. Darüber hinaus gab es zahlreiche Veranstaltungen unserer städtischen Musikschule, der Schulen und Kirchen. Ein ganz besonderes Highlight war das Musical „Robin Hood“ von elchorado. Dieses Großereignis wird uns sicher in bester Erinnerung bleiben.

Wenn Sie den Jahresrückblick 2012 durchblättern, werden auch zahlreiche kommunalpolitische Themen in Erinnerung gerufen. Dabei sind auch große und wichtige Themen, die uns auch in Zukunft beschäftigen werden. Hierzu gehören insbesondere die Bereiche Kinder und Jugend, Bildung, Familien und Senioren. Im Januar wird die Erweiterung der „Kindertagesstätte Sohlhöhe“ ihrer Bestimmung übergeben. Ein wichtiger Schritt in Richtung Kleinkinderbetreuung und Ganztagesbetreuung. Größtes Hochbauprojekt der nächsten Jahre wird der Anbau einer Mensa mit Ganztagesbetreuung an der Härtsfeldhalle sowie als II. Abschnitt, die dringendst notwendige Sanierung der Härtsfeldhalle sein. Weitere wichtige Aufgaben sind Planung und Erschließung von Baugelände, Tief- und Straßenbaumaßnahmen sowie Erschließung mit DSL/schnelles Internet. Weitere Themen sind Verkehrsbelastung B 466, Windkraft, oder Asylbewerberunterbringung. Der ländliche Raum darf nicht ins Hintertreffen gelangen, ich denke hierbei auch an das Gesundheitswesen und die ärztliche Versorgung. Leider muss festgestellt werden, dass immer mehr in die größeren Zentren verlagert wird. Wir müssen als Gesamtstadt zusammenstehen und unsere Kräfte bündeln. Ich freue mich, dass sich die Wirtschaft in unserer Stadt erstaunlich gut entwickelt hat. Investitionen von Firmen und Betrieben wurden getätigt und für das Jahr 2013 stehen Planungen und Maßnahmen an. Unseren Unternehmen und Betrieben danke ich für den Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen sowie für die Standorttreue. Den Handels- und Gewerbeverein sowie alle Mitwirkende beim „Stadtmarketing“ schließe ich in diesen Dank mit ein.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die in den Vereinen und im Ehrenamt Verantwortung tragen. Bedanken möchte ich mich bei allen Stadträten, Ortsvorstehern und Ortschaftsräten sowie Bezirksbeiräten für das große ehrenamtliche Engagement. Ebenso gilt mein Dank den Kirchen, Schulen, örtlichen Behörden, Einrichtungen, Institutionen sowie der Presse. Mein Dank gilt aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Neresheim.

Mein herzlicher Dank gilt natürlich allen, die am Jahresrückblick 2012 mitgearbeitet haben, insbesondere Herrn Hauptamtsleiter Klaus Stiele sowie unserem ehrenamtlichen Stadtchronisten Holger Fedyna. Hinter diesem Werk steckt sehr viel Arbeit.

Ein gutes Miteinander mit Bürgerschaft, Gemeinderat und Stadtverwaltung hoffe und wünsche ich mir, auch für das kommende Jahr.

*Ihnen allen wünsche ich alles Gute,
Glück und Gesundheit zum neuen Jahr.*

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'G. Dannemann'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'G'.

Gerd Dannemann
Bürgermeister

Gemeinderatsbeschlüsse in Kürze

Sitzungen Gemeinderat:	15
Tagesordnungspunkte:	117
Ausschüsse:	23
Tagesordnungspunkte:	152

Aufgrund der ausführlichen Berichterstattung über die Gemeinderats-sitzungen im Nachrichtenblatt werden nachfolgend nur die wichtigsten Beschlüsse des Gremiums wiedergegeben.

11.01.2012

Eingehend wurde der in der Dezember-Sitzung 2011 eingebrachte Haushaltsplanentwurf (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) beraten. Ein Antrag, das geplante Vordach für die Leichenhalle am Friedhof Neresheim mit einem Kostenaufwand von 60.000 € zu streichen, wurde mehrheitlich abgelehnt.

23.01.2012

Zentraler Tagesordnungspunkt dieser Sitzung war die Beratung und Verabschiedung der Haushaltssatzung 2012. Durch ein positiv verlaufendes Haushaltsjahr 2011 konnte eine Verbesserung des Vermögenshaushalts um 300.000 € erreicht werden, so dass auf die geplante Neuverschuldung verzichtet werden konnte.

In den Stellungnahmen der einzelnen Fraktionen stand die weltweite Finanz- und Krisensituation, vor allem im Hinblick auf die Euro-Krise im Vordergrund. Dabei wurde es als erfreulich angesehen, dass der Haushalt 2012 nach 2 Jahren mit Verschuldung nunmehr keine Neuverschuldung vorsehe. Ausschlaggebend hierfür sind insbesondere gestiegene Einnahmen bei der Gewerbesteuer, beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie bei den Finanzausgleichsumlagen. Dennoch sprachen sich alle Fraktionen für eine Fortführung einer konsequenten Sparpolitik aus. Als wichtigste Maßnahmen wurden der Anbau an den Kindergarten „Sohlhöhe“, die Straßenbaumaßnahmen „Am Dossinger Weg“ sowie die Durchführung der Sanierung der Ortsmitte in Schweindorf beschlossen. Schließlich wurde der Haushaltsplan mit einem Volumen von 19.567.150 € einstimmig verabschiedet. Davon entfallen 16.629.750 € auf den Verwaltungshaushalt und 2.937.400 € auf den Vermögenshaushalt. Die Steuerhebesätze blieben unverändert. Der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasserversorgung sieht Einnahmen und Ausgaben von jeweils 1.130.246 € vor.

31.01.2012

In einer nichtöffentlichen Klausursitzung beschäftigte sich der Gemeinderat zusammen mit Landrat Pavel und Verbandsdirektor Eble vom Regionalverband Ostwürttemberg mit dem Thema „Windkraft“.

27.02.2012

Um der Firma Wagner Schweindorf eine Erweiterung ihres Betriebsgeländes zu ermöglichen, wurde nach öffentlicher Auslegung und Beteiligung der Behörden vom Gemeinderat einstimmig der Bebauungsplan „Mischgebiet Oberes Feld“ in Schweindorf als Satzung beschlossen.

Die Vergabe von Sanierungs- und Abbrucharbeiten bei der ehemaligen Kläranlage in Elchingen wurde an mehrere Firmen zu einem Gesamtpreis von 40.931 € vergeben. Im Haushaltsplan waren hierfür 50.000 € bereitgestellt.

Der Wahl von Helmut Ruppert als Abteilungskommandant der Feuerwehrabteilung Neresheim für weitere 5 Jahre wurde zugestimmt.

15.03.2012

Insgesamt 18 Gewerke wurden für den Erweiterungsbau am Kindergarten „Sohlhöhe“ vergeben. Die Vergabesumme belief sich dabei auf 547.00 €. Einschließlich einer im Technischen Ausschuss beschlossenen zusätzlichen Fußbodenheizung für die Kleinkindergruppen werden sich nach Angaben von Architekt Wittmann die Gesamtkosten des Projekts auf 555.000 € belaufen.

29.03.2012

In dieser Sitzung wurden richtungsweisende Beschlüsse zur Umsetzung der Energiewende, zur Sanierung der Härtsfeldhalle sowie zur Einführung der Ganztagesbetreuung mit Mensabetrieb gefasst.

Zu Beginn der Sitzung übergab eine Vertreterin der „Initiative zur Erhaltung der Tierparks“ eine Liste mit über 1.000 Unterschriften an Bürgermeister Dannenmann. Dabei wurde angekündigt, einen Verein zum Weiterbetrieb des Tierparks beim Samariterstift zu gründen.

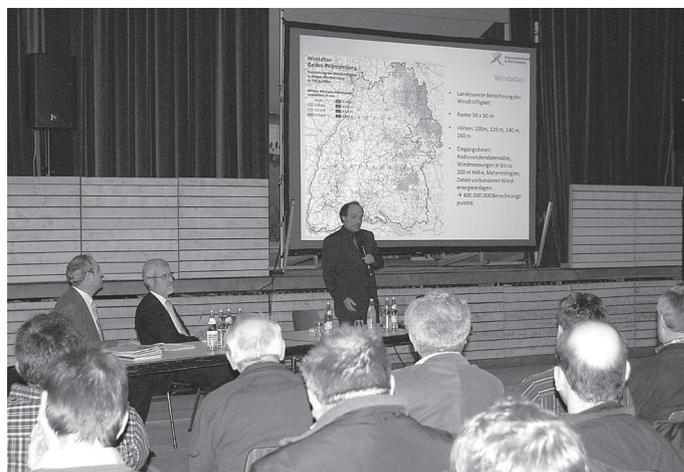
Zur Errichtung einer Photovoltaikfreiflächenanlage auf der ehemaligen Deponie „Am Sohl“ wurde bereits seit mehreren Monaten ein Bebauungsplanverfahren betrieben. Nach Gesprächen mit den Anwohnern des Baugebiets „Sohlhöhe“ und der Anhörung von Behörden wurden zusätzliche Auflagen und Maßnahmen in den Bebauungsplan aufgenommen, so dass mit allen Beteiligten ein Kompromiss gefunden werden konnte. Der Gemeinderat beschloss deshalb auch einstimmig den Bebauungsplan „Photovoltaik-Freiflächenanlage Sohlgraben“ als Satzung und stimmte dem vorgelegten Baugesuch zu.

Um einen kontrollierten Bau von Windkraftanlagen erreichen zu können, ist eine Teilfortschreibung des bestehenden Flächennutzungsplans notwendig. Bürgermeister Dannenmann betonte, dass an diesem Verfahren die Bürgerschaft bereits mehrfach beteiligt worden ist. So fanden öffentliche Sitzungen im Gemeinderat und in den Ortschaftsräten statt. In Ohmenheim wurde eine öffentliche Bürgerversammlung durchgeführt, bei der fast 200 Besucher anwesend waren und Ende März fand eine weitere Veranstaltung in Dehlingen statt. Dabei haben sich als mögliche Standorte für Windkraftanlagen die bisherige Vorrangfläche zwischen Weilermerkingen und Dehlingen und bei Schweindorf im Gebiet des Ohrengipfels ergeben. Diese Gebiete sollen nunmehr vom Regionalverband weiter untersucht werden. Direktor Eble vom Regionalverband Ostwürttemberg ging auf die rechtlichen Vorschriften ein. Einstimmig wurde der Aufstellungsbeschluss gefasst, eine Teilfortschreibung des Flächennutzungsplans in Bezug auf Windkraftnutzung vorzunehmen.

Da die Firma Schmid, Agrarservice, aus Elchingen beabsichtigt ihren gewerblichen Betrieb am jetzigen Standort zu erweitern, wurde ein Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan „Hohenloher Weg“ gefasst. Parallel hierzu wurde einstimmig der Änderung des Flächennutzungsplans zugestimmt.

Unter Anwesenheit der Direktoren der Härtsfeldschule und des Werkmeistergymnasiums, Herrn Schmidt und Herrn Haßler, wurde eingehend das Thema „Sanierung der Härtsfeldhalle und Ganztagesbetreuung mit Mensabetrieb“ beraten. Nach ausführlicher Diskussion war man sich einig, den Bau einer Mensa und von Räumen für die Ganztagesbetreuung sowie die Sanierung der Härtsfeldhalle als ein Gesamtprojekt anzusehen. Um für einen angedachten Architekturwettbewerb eine Standortvorgabe zu haben, wurde des Weiteren beschlossen, Architekt Zoller aus Stuttgart mit einem städtebaulichen Standortgutachten für den Bau einer Mensa im Bereich des Schulzentrums in Neresheim zu beauftragen.

Bürgermeister Dannenmann berichtete, dass die Schleckerfiliale in Neresheim aufgrund eines Insolvenzverfahrens geschlossen wurde.



Bereits im Vorfeld zu den Beratungen im Gemeinderat gab es am 29.02.2012 eine große Bürgerinformationsveranstaltung in der Festhalle Ohmenheim und am 25.03.2012 im Ulrichshaus in Dehlingen.

23.04.2012

Erfreuliches konnten Forstdirektor Vonhoff und Revierleiter Niederer beim Bericht über das Rechnungsergebnis des Stadtwaldes Neresheim 2011 mitteilen. Ursprünglich sahen die Planungen einen Überschuss in Höhe von 27.800 € vor. Tatsächlich betrug jedoch der Gewinn 120.337 €. Keine andere Kommune hatte trotz der allgemein guten Lage ein derartiges Ergebnis erzielt. Hauptgrund dafür waren die stark angestiegenen Holzpreise im Jahr 2011. Der Haushaltsplan 2012 für den Stadtwald sieht einen Überschuss von 29.750 € vor.

Als größtes Projekt im Tiefbaubereich im Jahr 2012 bezeichnete Bürgermeister Dannenmann die Straßenbauarbeiten am Dossinger Weg, am Schleifweg und in der Ringstraße in Neresheim. Die Vergabe für diese Straßen- und Tiefbauarbeiten erfolgte an die Firma Thannhauser und Ulbricht aus Fremdingen zum Angebotspreis von 358.862 €.

14.05.2012

Wie in der März-Gemeinderatssitzung beschlossen, wurde vom Architekturbüro Zoller aus Stuttgart ein Standortgutachten für eine Mensa und Räume für die Ganztagesbetreuung im Bereich des Schulzentrums Neresheim durchgeführt. Aufgabe war es, zu untersuchen, welcher von verschiedenen Standorten für eine so genannte Mehrfachbeauftragung von Architekturbüros zugrunde gelegt werden soll. Architekt Zoller erläuterte die Vor- und Nachteile von vier möglichen Standorten. Nach eingehender Diskussion wurde einstimmig ein Anbau an die bestehende Härtsfeldhalle favorisiert. Um die Planungen nicht zu stark einzuschränken, wurde jedoch offen gelassen, ob der Anbau östlich oder westlich der Halle erfolgen soll. Des Weiteren wurden vier Planungsbüros zur Ausarbeitung von Realisierungsentwürfen sowie das Preisgericht festgelegt.

Bereits im Juli 2007 erhielt die Firma Geo-data aus Westhausen den Auftrag zur Planung der Netzinfrastruktur (Breitbandverkabelung) für die Gesamtstadt Neresheim. Im Rahmen des Gasnetzausbaus wurden bereits mehrere Stadtteile mit schnellem Internet versorgt. Herr Hommel von der Geo-data stellte dem Gremium den „Allgemeinen Breitbandplan (ABP)“ für das gesamte Stadtgebiet vor. Er betonte dabei, dass man bei Tiefbaumaßnahmen Synergieeffekte nutzen müsse, um kostengünstig zu einem kommunalen Glasfasernetz zu kommen. Der Gemeinderat billigte den ABP und legte fest, dass bei Baumaßnahmen künftig die nach dieser Konzeption vorgesehenen Leerrohre mitverlegt werden.

Als Ersatzbeschaffung wurde für den Baubetriebshof der Kauf eines Mehrzweckfahrzeugs, Fabrikat Multicar, zum Preis von 66.524 € beschlossen.



Rechtzeitig zum Schuljahresbeginn Anfang September konnten die Arbeiten am Dossinger Weg fertiggestellt werden. Der Technische Ausschuss besichtigte am 17.09.2012 die fertige Straße.

Bürgermeister Dannenmann gab die Entscheidung des Ortschaftsrats Kösingens bekannt, dass aufgrund der geringen Schülerzahl die dortigen Schüler im Schuljahr 2012/2013 die Härtsfeldschule in Neresheim besuchen werden.

27.06.2012

Von einem planmäßigen Verlauf konnte Bürgermeister Dannenmann beim Bericht zur Haushaltssituation berichten. Insgesamt ging man von Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt von 176.077 € aus. Dadurch erhöht sich die Zuführung an den Vermögenshaushalt um 165.771 € gegenüber dem Ansatz von 503.211 €. Stadtkämmerer Wenzel freute sich, dass nach wie vor keine Kreditaufnahmen zum Ausgleich des Haushalts 2012 notwendig sind und auch auf eine Nachtragsatzung verzichtet werden kann.

Für das Preisgericht im Mehrfachbeauftragungsverfahren „Ganztagesbetreuung und Mensa sowie Generalsanierung der Härtsfeldhalle“ wurden Bürgermeister Dannenmann und vier Stadträte als Sachpreisrichter bestellt.

30.07.2012

Eine eineinhalbstündige Diskussion gab es über die Ausweisung von Vorrangflächen für die Windkraftnutzung im Rahmen eines Teilflächen-nutzungsplans. Durch eine Änderung des Landesplanungsgesetzes zum 01.01.2013 treten die bisherigen Regelungen für Windkraftanlagen im Rahmen des Regionalplans Ostwürttemberg außer Kraft.

Dipl.-Ing. Puschmann vom Regionalverband Ostwürttemberg erläuterte, dass sich als Ergebnis zahlreicher Ausschlusskriterien, insbesondere auch der Sichtbeziehung zum Kloster Neresheim und unter Berücksichtigung der für die Wirtschaftlichkeit der Anlagen notwendigen Windgeschwindigkeiten für die Gemarkungsfläche von Neresheim potenzielle Standorte südlich und östlich von Dehlingen sowie nördlich von Dorfmerkingen ergeben haben. Nach einer sehr ausführlichen und betont sachlich geführten Diskussion beschloss der Gemeinderat entsprechend den Vorberatungen der Ortschaftsräte Ohmenheim und Dorfmerkingen drei Flächen südlich von Dehlingen bzw. südöstlich von Weilermerkingen als Sondergebiet für Windkraftanlagen für die weitere Planung vorzusehen. Einig war man sich, eine Fläche, die näher an Dehlingen liegt, zum Schutz dieser Ortschaft nicht weiter zu verfolgen.

Entsprechend früheren Beratungen wurden vier Architekturbüros im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung aufgefordert, Entwürfe für die Generalsanierung der Härtsfeldhalle und einem gleichzeitigen Anbau einer Mensa mit Räumen für die Ganztagesbetreuung einzureichen. Nachdem die Entwürfe in einer ganztägigen Beratung vom Preisgericht begutachtet wurden, stellte Stadtbaumeister Weber dem Gemeinderat die eingereichten Entwürfe im Einzelnen vor. Wie das Preisgericht sprach sich auch der Gemeinderat für den Entwurf des Architekturbüros Tröster ATC aus Ellwangen aus. Der Anbau ist westlich der Härtsfeldhalle vorgesehen. Im unteren Bereich des Mensagebäudes befinden sich die Räumlichkeiten für die Ganztagesbetreuung. Der Gemeinderat erteilte einstimmig dem Architekturbüro Tröster den Auftrag, die Planung auf der Grundlage des eingereichten Entwurfs im Detail fortzuführen.

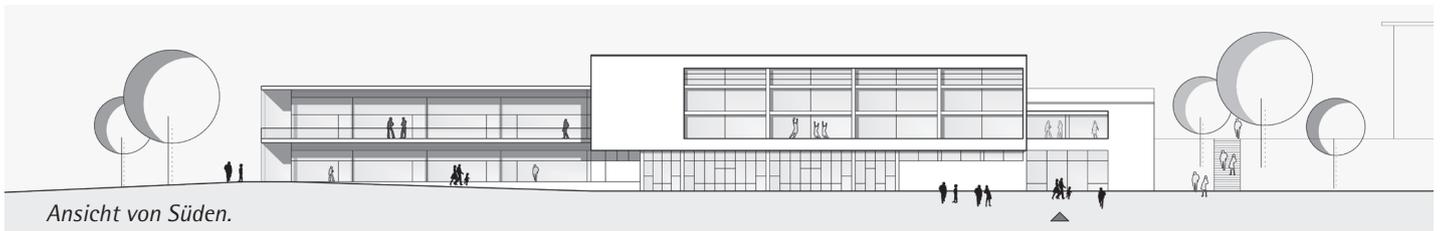
Bezüglich des Baus eines Bürgerhauses in Elchingen stimmte das Gremium mit 14 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen dem Finanzierungsplan der Bürgergemeinschaft und damit einem entsprechenden Zuschussantrag im ELR-Programm für das Jahr 2013 zu. Gleichzeitig wurde dem Finanzierungsbeitrag von 52.000 € seitens der Stadt zugestimmt. Die Gesamtbaukosten werden sich einschließlich der Eigenleistungen auf 682.800 € belaufen.

Der Ostalbkreis wird die Ortsdurchfahrtsstraße (Riesstraße) in Schweindorf ausbauen. Dabei hat die Stadt Neresheim verschiedene ergänzende Baumaßnahmen vorzunehmen. In diesem Zusammenhang soll auch die Kirchstraße und somit die Ortsmitte von Schweindorf umgestaltet werden. Für beide Maßnahmen hat die Stadt beim Ausgleichsstock Zuschüsse in Höhe von 193.000 € beantragt, tatsächlich gewährt werden nunmehr vom Land 160.000 €. Damit erhöhen sich die Eigenmittel der Stadt auf 340.000 €. Der Gemeinderat fasste dennoch den Beschluss, die Baumaßnahme auszuschreiben und die restlichen Eigenmittel nachzufinanzieren.

19.09.2012

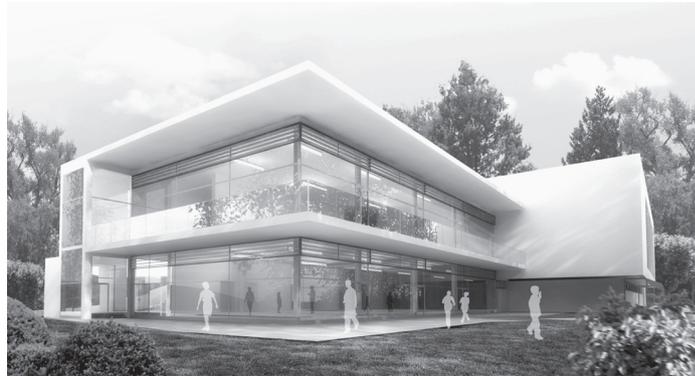
In seiner Stellungnahme zum Vorentwurf des Regionalplans Ostwürttemberg zur Teilfortschreibung Erneuerbarer Energien (Windkraft) bestätigte der Gemeinderat nochmals die in der Julisitzung erarbeiteten Vorrangflächen.

Erfreuliches konnte Musikschulleiterin Uta-Mirjam Theilen bei ihrem Bericht über die Musikschule Neresheim mitteilen. So besuchen im



Ansicht von Süden.

Der Anbau der Mensa mit den Räumen für die Ganztagesbetreuung (unten) vom Dossinger Weg aus gesehen.



neuen Schuljahr 629 Schüler die städtische Einrichtung. Damit nehmen rund 8 % der Neresheimer Bevölkerung Unterricht an der Musikschule. Im vergangenen Jahr hatte die Musikschule 52 Auftritte, wobei rund 6.000 Zuhörer erreicht werden konnten. Das neue Gebührenmodell der Musikschule Neresheim mit der Einführung eines Minutenpreises wurde von Schülern, Eltern und Lehrerschaft positiv aufgenommen und als beachtenswertes Modell von umliegenden Musikschulen beurteilt.

Insgesamt 860.000 € vergab der Gemeinderat für verschiedene Straßenbau- und Tiefbauarbeiten. Es handelt sich dabei um die Erschließungsarbeiten am Geschwister-Scholl-Platz in Neresheim (235.597 €, Firma Bortolazzi, Bopfingen), die Leerrohrverlegung vom Windpark nach Weilermerkingen (66.175 €, Firma Anton Brenner, Elchingen), die Erschließungsarbeiten für die Zufahrt zum Wertstoffhof der GOA (53.504 €, Firma Traub, Ebnat) und Belagsarbeiten und Wasserleitungssanierungsarbeiten in der Ries- und Kirchstraße in Schweindorf (361.131 €, Firma Tannhauser & Ulbricht, Fremdingen). Erfreulich war, dass dabei einige Kostenvorschläge unterschritten werden konnten.

15.10.2012

Im Rahmen der Bürgerfragestunde teilte der Elternbeirat des Werkmeisterymnasiums mit, dass er mit der Bewerberin für die Schulleiterstelle nicht einverstanden ist. Deshalb werde eine Informationsveranstaltung für die Eltern durchgeführt.

Stadtrat Uwe Koblizek schied aufgrund eines Wohnsitzwechsels aus dem Gemeinderat aus. Für seine dreijährige Tätigkeit im Gemeinderat erhielt er eine Ehrenurkunde sowie ein Präsent. Als „Nachrücker“ wurde vom Gemeinderat einstimmig Herr Georg Oswald für den Wahlvorschlag der SPD festgestellt. Durch das Ausscheiden von Herrn Koblizek waren verschiedene Ausschüsse und Verbandsversammlungen neu zu besetzen, Herr Oswald wird dabei sämtliche Posten von Herrn Koblizek übernehmen.



Georg Oswald (Mitte) ist Nachfolger von Uwe Koblizek (links) im Gemeinderat.

Architekt Tröster aus Ellwangen stellte dem Gemeinderat den Planentwurf und die erste Kostenberechnung für den Bau von Räumen für die Ganztagesbetreuung und der Mensa sowie die Generalsanierung der Härtsfeldhalle vor. Bürgermeister Dannenmann ging zuvor nochmals kurz auf die Entscheidungsgründe für die größte Investitionsmaßnahme der Stadt Neresheim in den kommenden Jahren ein. Herr Tröster erläuterte, dass in einem ersten Bauabschnitt die Generalsanierung der Härtsfeldhalle vorgenommen wird und im zweiten Abschnitt der Anbau der Mensa erfolgt. (Red. Hinweis: wegen der erwarteten Zuschussgewährung wurde die zeitliche Reihenfolge später umgekehrt!) Die bestehende Halle werde bis auf den Rohbau komplett ausgekernt. Für das Gesamtprojekt ermittelte Architekt Tröster Gesamtkosten in Höhe von 5.895.300 €. Die Stadt Neresheim war zunächst von den Baukosten in Höhe von 4.500.000 € ausgegangen. Die ermittelten höheren Baukosten waren überraschend. Dennoch sollen diese die Ausgangsbasis für sämtliche Zuschussanträge darstellen. Als voraussichtlicher Baubeginn wurde Ende 2013 bzw. Anfang 2014 vorgesehen.

Ein sehr positives Ergebnis erbrachte die Feststellung der Jahresrechnung 2011. Statt einer geplanten negativen Zuführung in Höhe von 751.743 € ergab sich eine positive Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt in Höhe von 717.892 €. In der Summe ergab dies eine Verbesserung um fast 1,47 Mio. Euro. Allein die wesentlich höheren Gewerbesteuerereinnahmen, der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und die höheren Schlüsselzuweisungen ergaben insgesamt eine Verbesserung von 1,13 Mio. Euro für diese drei Haupteinnahmequellen der Stadt. Auch konnte damit auf die Kreditemächtigung in Höhe von über einer Million Euro verzichtet werden. Die Jahresrechnung schloss mit einem Volumen von 18.610.464 € ab. Auch dem Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Wasserversorgung mit einem Gewinn von 60.132 € wurde erteilt.

Nach einer kontroversen Diskussion über zwei Baugesuche bezüglich der Errichtung von Spielhallen in der Stadtmitte von Neresheim wurde trotz erheblicher Bedenken aus rechtlichen Gründen das Einvernehmen mit 11 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen sowie 2 Enthaltungen erteilt.

19.11.2012

In der Bürgerfragestunde erkundigte sich eine Bürgerin nach dem aktuellen Sachstand bezüglich des Erhalts des Tierparks im Bereich des Samariterstifts. Eine weitere Anfrage bezog sich auf die geplante Unterbringung von Asylbewerbern in einem Privatgebäude in Elchingen. Den Vorwurf, dass das Vorkaufsrecht nicht ausgeübt worden sei, entkräftigte Bürgermeister Dannenmann mit dem Hinweis auf Vorschriften im Baugesetzbuch, die die Ausübung nicht zuließen.

Die Leiterin des Jugendzentrums Neresheim, Stephanie Ziegelbaur und die stellvertretende Geschäftsführerin des DRK-Kreisverbandes, Sabine Nemesch, zeigten die aktuellen Entwicklungen im Jugendzentrum in Neresheim auf. Den Kindern und Jugendlichen zwischen 5 und 18 Jahren werden zahlreiche Aktivitäten in der Jugendarbeit angeboten. Der Gemeinderat nahm den Bericht positiv zur Kenntnis.

Um den Weiterbestand des Reitstalls und des Tierparks beim Samariterstift zu sichern hat sich eine Interessengruppe gegründet. Diese hat bereits in der März-Sitzung über 1.000 Unterschriften an Bürgermeister Dannenmann übergeben. Nunmehr wurde der Antrag gestellt, das bisherige Gelände für 10 Jahre zur Verfügung zu stellen. Dabei befindet sich jedoch lediglich ein kleiner Teil des Tierparkgeheges auf städtischem Grund. In einer Vorberatung hatte der Verwaltungs- und Finanzausschuss zwar großes Verständnis für die Interessengruppe gezeigt, sich allerdings gegen die Überlassung für eine so lange Zeit ausgesprochen. Die Interessengruppe hat deshalb mitgeteilt, dass sie nunmehr anstrebt, das Vorhaben auf einem neuen Gelände umzusetzen. Um dies zu ermöglichen benötigte die Interessengruppe jedoch eine Übergangsfrist auf dem bisherigen Gelände. Diesem Antrag stimmte der Gemeinderat zu.

Die Ausbaukosten für die sich in einem katastrophalen Zustand befindliche Landesstraße 2033 zwischen Iggenhausen und Neresheim wurden auf 8 Mio. Euro beziffert. Damit war der Ausbau in weite Ferne gerückt. Der Gemeinderat hat deshalb angeregt, keinen Ausbau, sondern eine Sanierungsmaßnahme durchzuführen. Dies wurde vom Verkehrsministerium aufgenommen. Nach Zustandserfassung der Straße ist im ersten Quartal 2013 mit einer Entscheidung über die Sanierung zu rechnen. Wegen der starken Zunahme des Schwerlastverkehrs auf der B 466 zwischen der bayerischen Landesgrenze und Neresheim sowie auf den Ortsdurchfahrten von Neresheim, Ohmenheim und Elchingen wurde beim Regierungspräsidium Stuttgart die Ausdehnung der Korridorsperre beantragt. Eine Entscheidung hierüber ist noch nicht getroffen. Nachdem sich ein Aktionsbündnis gegen den Mautausweichverkehr gegründet hat, sprach sich der Gemeinderat dafür aus, an einem Strang zu ziehen, um so mehr auf die politische Ebene einwirken zu können. Im Landessanierungsprogramm für Landesstraßen ist die L 1084 zwischen Neresheim und Elchingen im Jahr 2013 mit einer Belagssanierung vorgesehen. Die Ortsdurchfahrt von Elchingen ist davon jedoch nicht betroffen.

Nachdem die letzte Kalkulation der Friedhofsgebühren aus dem Jahr 2006 stammte, wurde eine neue Kalkulation unter Berücksichtigung neuer Bestattungsformen vorgenommen. Dies war auch erforderlich, weil der derzeitige Kostendeckungsgrad von 70,8 % von den Aufsichtsbehörden als nicht mehr ausreichend angesehen wurde. Insgesamt ergeben sich dadurch vor allem im Bereich der traditionellen Erdbestattung Mehrkosten für die Bevölkerung. Der Änderung der Friedhofsatzung, die künftig eine Verkürzung der Ruhezeit für Urnenbestattung auf 15 Jahre vorsieht sowie der Gebührenkalkulation wurde einstimmig zugestimmt.

Bisher wurde die Vergnügungssteuer als Pauschalsteuer nach Anzahl der aufgestellten Spielgeräte erhoben. In Anpassung an die Rechtsprechung wurde vom Gemeinderat als neuer Steuermaßstab die elektronisch gezahlte Bruttokasse der Spielgeräte festgelegt. Der Steuersatz beträgt 20 %. Für die Besteuerung der Geräte ohne Gewinnmöglichkeit bleibt es bei dem bisherigen Stückzahlmaßstab.

Vom Gemeinderat wurde der Gutachterausschuss für die künftigen vier Jahre neu bestellt.

Um eine Wohnbebauung zu ermöglichen, wurde für den Bereich des Hohlwegs in Dorfmerkingen die Aufstellung eines Bebauungsplans beschlossen.

Die Vergabe von anstehenden Kanalsanierungsarbeiten in mehreren Stadtteilen erfolgte an die Fa. AKS Umwelttechnik zum Preis von 102.398 €.

Bürgermeister Dannenmann informierte über die seitens des Landkreises geplante Unterbringung von bis zu 35 Asylbewerbern in Elchingen. Als Ziel der weiteren Verhandlungen wurde festgelegt, die Anzahl der unterzubringenden Personen im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf ein sozialverträgliches Maß zu reduzieren.

17.12.2012

Wie in den Vorjahren brachte Bürgermeister Dannenmann in der letzten Jahressitzung den Entwurf des Haushalts- und Wirtschaftsplans für das kommende Jahr ein. Er sprach dabei von einem soliden Haushalt, da der geplanten Nettoneuverschuldung von 799.000 € große Investitionen in den nächsten Jahren gegenüberstehen. So der Bau der Mensa mit Ganztagesbetreuung und die Sanierung der Härtsfeldhalle bis zum Jahr 2016 mit Gesamtbaukosten von 5,35 Mill. € (erwartete Zuschüsse 3,2 Mill. €)

und den Erwerb und die Erschließung von Baugelände. Für Wohnbebauung und Gewerbegebiete sind nahezu 1,5 Mill. € vorgesehen. Weitere Schwerpunkte sind Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen mit 827.000 € und Bewirtschaftungskosten mit gut 926.000 €. Insgesamt beträgt das Haushaltsvolumen 22.209.379 €. Davon entfallen 17.214.518 € auf den Verwaltungs- und 4.994.861 € auf den Vermögenshaushalt.

Der Bebauungsplanentwurf „Hohlweg“, Dorfmerkingen und der damit notwendigen Änderung des Flächennutzungsplans wurde zugestimmt. Ebenso der Neufassung der Polizeiverordnung gegen umweltschädliches Verhalten und der Anpassung der Abmangelbeteiligung der Stadt an den katholischen Kindergarten.

Die geplante Reform des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes in Baden-Württemberg stieß beim Gemeinderat auf Empörung und großes Unverständnis. Künftig sollen im Ostalbkreis nur noch an 3 Standorten zentrale Notfallpraxen eingerichtet werden. Angesichts dieser erneuten Benachteiligung des Ländlichen Raums sprach sich der Gemeinderat für die Ausweisung eines weiteren Dienstbezirks östlich der A 7 aus.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Landtag Baden-Württemberg Peter Hauk besuchte die Stadt Neresheim

Am 24.08.2012 besuchte der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Landtag Baden-Württemberg Peter Hauk (links) die Stadt Neresheim. Dabei traf er sich mit Bürgermeister Dannenmann, den Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat, den Ortsvorstehern der Stadt Neresheim sowie den Schulleitern der Härtsfeldschule und des Gymnasiums zu einer Gesprächsrunde. Thematisiert wurden insbesondere die Bereiche Schulen, Bildung und Erziehung, Gesundheitswesen und die Ärzteversorgung im ländlichen Raum sowie die Straßenbaumaßnahmen im Bereich der L 2033 und der B 466. Hervorgehoben wurde der gravierend angestiegene Schwerlastverkehr durch die Korridorsperre.



Landtagsabgeordneter Stoch auf Besuch

Anfang März stattete der SPD-Landtagsabgeordnete des Wahlkreises Heidenheim, Andreas Stoch, dem Rathaus Neresheim einen Besuch ab. Begleitet wurde er von Clemens Stahl und Joachim Schicketanz, dem Fraktionsvorsitzenden der SPD im Gemeinderat der Stadt Neresheim. Landtagsabgeordneter Stoch sagte zu, die Stadt Neresheim bei Fragen, die das Land Baden-Württemberg betreffen, gerne zu unterstützen und für alle Anliegen offen zu sein.



Landtagsabgeordneter Andreas Stoch (Mitte), Fraktionsvorsitzender Joachim Schicketanz (rechts) und Bürgermeister Gerd Dannenmann.

Erweiterung der Kindertagesstätte „Sohlhöhe“

Nachdem die Sanierung des Evangelischen Kindergartens nur mit einem sehr hohen kommunalen finanziellen Aufwand möglich gewesen wäre, einigten sich die Stadt Neresheim und die Evangelische Kirchengemeinde Neresheim, den bestehenden städtischen Kindergarten „Sohlhöhe“ zu erweitern und künftig in evangelischer Trägerschaft weiter zu betreiben. Das bestehende Kindergartengebäude wurde um eine Bruttogrundfläche von 303 m² vergrößert. Mit diesem Anbau schafft die Stadt die Voraussetzungen für eine ausreichende Kleinkind- und Ganztagesbetreuung in zwei Gruppen. Die Erweiterung, die ca. 570.000 € gekostet hat, wurde Ende November fertiggestellt.

- Baubeginn: Spatenstich 04.04.2012
- Richtfest: 06.06.2012
- Übernahme durch die Evang. Kirchengemeinde: 01.09.2012
- Gesamtkosten brutto: 570.000 €
- Offizielle Einweihung am 13.01.2013



Erster Spatenstich für die Erweiterung der Kindertagesstätte Sohlhöhe in Neresheim.



Während der Bauphase.



Nach nur 2 Monaten Bauzeit konnte am Erweiterungsbau Richtfest gefeiert werden.

Erschließung des Geschwister-Scholl-Platzes in Neresheim

Mit dem Ausbau des Geschwister-Scholl-Platzes im Baugebiet „Sohlhöhe“ in Neresheim und einem Teilstück der Albert-Schweitzer-Straße wurde Mitte November 2012 begonnen. Bis Ende April 2013 sollen die Erschließungsarbeiten abgeschlossen werden. Am Geschwister-Scholl-Platz entstehen dadurch 5 neue Bauplätze. Bäume, Pflanzen und Ruhebänke sollen den Platz hervorheben und harmonisch werden lassen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 316.000 €.



Sanierung Dossinger Weg, Am Schleifweg und Ringstraße in Neresheim

Im Juni 2012 wurde mit den Sanierungsarbeiten am „Dossinger Weg“ begonnen. Die Arbeiten konnten nach den Sommerferien fertiggestellt werden. In diesem Zuge wurden auch Flatlinerleerrohre für schnelles Internet mit eingelegt.

Im Anschluss wurden die Straße „Am Schleifweg“ und ein Teilabschnitt der „Ringstraße“ saniert. Der Deckenbelag „Am Schleifweg“ und in der „Ringstraße“ wird im Frühjahr 2013 eingebaut. Die Gesamtkosten belaufen sich bei allen 3 Straßenzügen auf ca. 355.000 €.



Erschließungsarbeiten für die Zufahrt zum neuen Wertstoffcenter der GOA

Da das Wertstoffcenter der GOA vom Bahnhofsgelände in das Gewerbegebiet „Im Riegel“ verlagert wurde, musste das neue Wertstoffhofgelände über eine ca. 65 m lange Erschließungsstraße neben dem Baubetriebshof erschlossen werden. In diesem Zuge wurden die kompletten Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt und ein Gehweg angelegt. Die Kosten für die Erschließungsarbeiten betragen 65.000 €.



Leerrohrverlegung vom Windpark bis Ortseingang Weilermerkingen

Durch die verstärkte Einspeisung von Photovoltaikanlagenstrom in das Netz der EnBW ODR muss im Teilort Weilermerkingen das Niederspannungsnetz verstärkt werden. In diesem Zuge werden 2013 Erdkabel verlegt und die Oberleitungen abgebaut. Die Stadt Neresheim verlegt im selben Graben ein Leerrohr mit, um den Teilort Weilermerkingen an das schnelle Internet anzuschließen. Die Firma Brenner Bau, Elchingen, hat im November 2012 ein Leerrohr vom Windpark bis zum Ortseingang Weilermerkingen verlegt. Der Verlegung innerorts folgt im Frühjahr 2013. Die Kosten belaufen sich insgesamt auf 66.000 €.



Sanierung der Leonhardskapelle in Dorfmerkingen

Die im Eigentum der Stadt Neresheim stehende Leonhardskapelle in Dorfmerkingen wurde um 1390 am Ortseingang erbaut. Letztmals wurden Sanierungs- und Renovierungsarbeiten 1980/1990 im Innern der Kapelle und am Tuffsteinaltar vorgenommen. Durch



das vorhandene Schadensbild im Dachbereich und besonders an den Walmen wurde das Dach im Sommer 2012 komplett neu eingedeckt. Die Kosten betragen 33.000 €.

Abbruch der alten Kläranlage in Elchingen

Zur Neuerteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis durch das Landratsamt mussten einige Sanierungsarbeiten am Regenüberlaufbecken in Elchingen durchgeführt werden. Außerdem war die Verkehrssicherungspflicht an der alten maroden Kläranlage nicht mehr gewährleistet, so dass diese Mitte des Jahres 2012 komplett abgebrochen werden musste. Betonsanierungsarbeiten, Schlosserarbeiten und Reinigungsarbeiten folgten, so dass die Becken den Anforderungen des



Landratsamtes nun wieder entsprechen und ein Weiterbetrieb bis 31.12.2031 gesichert ist. Die Gesamtkosten der Maßnahme beliefen sich auf 45.000 €.

Egon Weber – 40 Jahre Stadtbaumeister

In einer kleinen Feierstunde konnte Bürgermeister Dannemann Herrn Stadtbaumeister Egon Weber im Juni 2012 zu dessen 40-jährigem Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst und gleichzeitig bei der Stadt Neresheim beglückwünschen. In seiner Laudatio erinnerte der Bürgermeister daran, dass Herr Weber nach seiner Ausbildung zum Maurer und Stahlbetonbauer und dem Architekturstudium in Biberach am 26.06.1972 im Alter von 24 Jahren die neu geschaffene Stelle als Stadtbaumeister in Neresheim angetreten hat. Stadtbaumeister zu sein, sei für Herrn Weber nicht nur Beruf, sondern stets Berufung gewesen.

In den 40 Jahren seiner Tätigkeit wurden von Herrn Weber zahllose Hoch- und Tiefbaumaßnahmen an herausgehobener Stelle begleitet, umfassende Planungen in Angriff genommen und umgesetzt und der Wandel von einer kleinen Kommune zu einem attraktiven Unterzentrum mitgestaltet.

Hierzu zählten beispielhaft die Stadt- und mehrere Dorfsanierungen, die Erschließung von Baugebieten und Gewerbegebieten, der Bau der Härtsfeld-Sport-Arena, die Erweiterung des Gymnasiums, die Umsiedlung der BayWa und Neuerschließung der Klosterallee sowie insbesondere der Wiederaufbau der Härtsfeldschule nach dem großen Brand.

Der Bürgermeister bescheinigte dem Jubilar hohe Fachkompetenz, einen äußerst großen Erfahrungsschatz und unermüdete Einsatzbereitschaft. Die Glückwünsche des Personalrats und der Mitarbeiter überbrachte Personalratsvorsitzender Hubert Geis, der betonte, dass der Jubilar trotz seines umfangreichen Tätigkeitsbereichs stets auch den menschlichen Aspekt im Auge hatte.

Der Leiter des Baubetriebshofs, Ulrich Wörle, bescheinigte Herrn Weber als Stadtbaumeister viel bewegt und erreicht zu haben.

Herr Weber selbst zeigte sich freudig überrascht über eine vom Bauamt zusammengestellte Fotowand über Ereignisse seines bisherigen Arbeitslebens bei der Stadt. Zusammen mit der Verwaltung, insbesondere dem Stadtbauamt und dem Baubetriebshof, sei es sein Anliegen gewesen, immer im Sinne der Bürgerinnen und Bürger der Gesamtstadt Neresheim zu handeln. Für die lobenden Worte der Gratulanten dankte er sehr.



Stadtbaumeister Egon Weber (2. v. r.), seine Gattin, Bürgermeister Dannemann und Personalratsvorsitzender Geis.

Abbruch des ehemaligen Lagerhauses Ohmenheim

Das baufällige, 1934 erbaute ehemalige Lagerhaus in der Schloßstraße in Ohmenheim wurde Mitte August abgerissen. Die Abbruchkosten beliefen sich auf 10.000 €.



Ortschaftsverwaltung Dorfmerkingen in neuen Räumen

Seit Mitte September 2012 befinden sich die Amtsräume der Ortschaftsverwaltung Dorfmerkingen im Erdgeschoss der Grundschule Dorfmerkingen. Vorausgegangen war ein Beschluss des Ortschaftsrats, das jetzige Rathausgebäude zu veräußern. Während den Sommerferien wurde das große ehemalige Klassenzimmer im Erdgeschoss durch eine Trennwand in einen Verwaltungsraum und ein Sitzungszimmer, das auch für weitere Zwecke genutzt werden kann (z. B. Musikschule), aufgeteilt. Die Zimmer erhielten des Weiteren einen neuen Bodenbelag. Auch die Registratur bzw. das Archiv wurden vom Rathaus in die Grundschule verlegt. Bürgermeister Dannemann, Ortsvorsteher Hügler (2. v. l.), Verwaltungsangestellte Silvia Mayer (sitzend) und Stadtbaumeister Weber (rechts) freuten sich, dass die Renovierung der neuen Räume der Ortschaftsverwaltung gut gelungen ist.



Renovierung der Rathausräume Köisingen durch die Seniorenwandergruppe

Vier handwerklich begabte Männer der Seniorenwandergruppe Köisingen übernahmen die umfassende Innensanierung der beiden zuletzt 1981 renovierten Dienstzimmer im Köisinger Rathaus. Anlässlich der Fertigstellung und der gelungenen Renovierung lud Ortsvorsteher Dirk Hoesch zu einer Feierstunde ein. Er begrüßte Anton Kohler, Georg Semesch, Werner Scholz und Eugen Kehrle von der Seniorenwandergruppe, vom Neresheimer Stadtbauamt Werner Rauch und Bürgermeister Gerd Dannemann.

Insgesamt haben die Senioren im August 123 Stunden geleistet. Es wurden Möbel ausgeräumt, Tapeten abgelöst, der bisherige Bodenbelag entfernt, Stützen begradigt, Putz aufgezogen, Heizkörper und Türen gestrichen und vieles mehr. Bodenbelagsarbeiten und diverse Arbeiten wurden vergeben. Neuwertige Büromöbel und Lampen sowie neue Vorhänge vervollständigen die nun ansprechend wirkenden Räume.



Das liebe Geld im Haushaltsjahr 2012

Die wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushalts in Zahlen

	Plan 2012	Vorjahresergebnis 2011
Grundsteuer A und B	886.000 €	887.370 €
Gewerbesteuer	2.200.000 €	2.538.167 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.872.740 €	2.765.687 €
Schlüsselzuweisungen vom Land	2.741.882 €	2.531.814 €
Hundesteuer	24.500 €	24.293 €
Jagdrecht/Fischwasserrecht	29.490 €	29.492 €
Entwässerungsgebühren	1.025.605 €	962.248 €
Wasserzins (seit 2003 Eigenbetrieb)	814.200 €	825.901 €

Die wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushalts

	Plan 2012	Vorjahresergebnis 2011
Personalausgaben	3.641.200 €	3.487.777 €
Gewerbesteuerumlage	437.464 €	481.255 €
Finanzausgleichsumlage	1.616.334 €	1.667.908 €
Kreisumlage	2.596.374 €	2.784.865 €
Bewirtschaftungskosten	854.850 €	783.420 €
Zuschüsse an kirchl. Kindergärten	628.000 €	619.337 €
Zuschüsse an Vereine	40.000 €	36.359 €
Geschäftsausgaben	198.800 €	268.144 €
Gebäudeunterhaltung	639.750 €	461.778 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdwasserbezug (Eigenbetrieb)	583.580 €	571.962 €

Der Vermögenshaushalt in Zahlen:

Die bedeutendsten Einnahmen auf einen Blick:

	Plan 2012	Vorjahresergebnis 2011
Beiträge	10.347 €	444.148 €
Grundstückserlöse	1.021.850 €	925.699 €
Kreditaufnahmen	0 €	-64.299 €
Zuschüsse des Landes	669.194 €	146.058 €

Die bedeutendsten Ausgaben auf einen Blick: Schwerpunkte der städtischen Investitionen

Planungsrate für Ganztagesbetreuung im Schulzentrum mit Anbau an die Härtsfeldhalle sowie Planungsrate für Sanierung der Härtsfeldhalle, Restfinanzierung Anbau an ehem. Städt. Kindergarten Sohlhöhe (Träger seit 1.9.2012 ev. Kirchengemeinde Neresheim), Deckenverstärkung Dossinger Weg, Erweiterung Straßenbeleuchtung in Elchingen und Dorfmerkingen, Kanalsanierungsmaßnahmen im Zuge der EigenKVO, Erschließung DSL in Weilermerkingen/Dehlingen und Schweindorf, Abbruch altes Lagerhaus in Ohmenheim, Anschaffung weiterer Stelen in Köisingen.

Summe Hoch- und Tiefbau: 2.066.000 €.

Zur Aufgabenerfüllung standen folgende Mittel bereit:

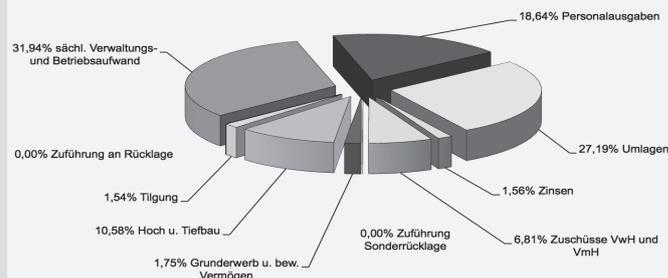
	Plan 2012	Vorjahresergebnis 2011
Verwaltungshaushalt	16.629.750 €	16.385.563 €
Vermögenshaushalt	2.904.400 €	2.224.901 €

Die Steuerkraftsumme der Stadt beläuft sich auf 7.313.730 € 7.526.662 €

Auf die Einwohnerzahl umgerechnet ergibt dies einen Betrag von:

918 € 938 €

Ausgaben 2012 Verwaltungs- und Vermögenshaushalt



Erfolgreiches Gewerbe

Mit einem Neujahrsempfang in den Räumen der Buchhandlung Scherer startete der Handels- und Gewerbeverein in das Jahr 2012. Vorsitzender Ludwig Wiedenmann konnte zahlreiche Gäste willkommen heißen und ließ das vergangene Jahr in gereimter Form Revue passieren. Bürgermeister Dannenmann freute sich, dass Handel, Gewerbe und Industrie die schwierige Finanz- und Wirtschaftskrise gut meistern und die Gewerbesteuer im Jahr 2011 mit 2,4 Mill. Euro ein Rekordergebnis für Neresheim erbrachte.



Der Vorsitzende des Handels- und Gewerbevereins, Ludwig Wiedenmann, bei der Begrüßung anlässlich des Neujahrsempfangs.

Ein weiterer Höhepunkt für das örtliche Gewerbe war die 17. Neresheimer Fachausstellung (NEFA), die am 21. und 22. April viele Besucher in die Härtsfeld-Sport-Arena lockten. Der Vorstandsvorsitzende der Kreis-sparkasse Ostalb Carl Trinkl, eröffnete mit seiner Festrede über die „Schuldenkrise im europäischen Raum“ die professionelle Präsentation der über 35 Aussteller aus Handwerk, Einzelhandel und Dienstleistung. Ein buntes Rahmenprogramm mit Modenschau, Schauübung von DRK und Feuerwehr, aber auch Folkrock mit der „Wendersonn“ rundeten das Programm ab.



Vorstandsvorsitzender der KSK Ostalb, Carl Trinkl, Landtagsabgeordneter Winfried Mack, HGV-Vorsitzender Ludwig Wiedenmann und Bürgermeister Gerd Dannenmann (v. r. n. l.) nach der Eröffnung der NEFA.



Ein Blick in die sehr gut besuchte NEFA.

Mit einem umfangreichen Jubiläumsprogramm und vielen sehr gut besuchten Livekonzerten und Veranstaltungen beging das Café Meyer ihr 100-jähriges Bestehen. Die Benefizveranstaltung des Betreiber-ehepaars Iris und Michael Meyer für krebskranke Kinder am 22.09.2012 erbrachte den stolzen Betrag von 3.247 €, wobei sich daran der Poker-verein „Ace Of Spades Härtsfeld“ mit dem Erlös eines Turniers mit 1.000 € beteiligte.

Mitte des Jahres hat die Traditionswirtschaft „Zum Bock“ nach 137 Jahren und in der 4. Generation betrieben, ihre Pforten geschlossen. Ebenso schloss zum Jahresende das „Bettenstüble“ in der Marktgasse und die Allianz-Versicherung zog von der Hauptstraße in neue Räume am Marienplatz. Die Insolvenz des Drogeriemarkts Schlecker hinterließ auch in Neresheim seine Spuren: die Filiale wurde geschlossen.

Seit 2002 befindet sich das AOK-Kundencenter im Gebäude Hauptstraße 34. Um den Kunden noch mehr kompetente Beratung bieten zu können, wurde ab 10.07.2012 das Personal aufgestockt und die Öffnungszeiten erweitert. Neuer Centerleiter ist Mark Fuchs.

Veronika Puscher eröffnete im September ein Fußpflegestudio in der Bahnhofstraße in Elchingen und die Landmetzgerei Springer GmbH aus Waldstetten vertreibt seit diesem Jahr Wurstkonserven jeglicher Art an ihrem neuen Standort im Gewerbegebiet Reichertstal in Elchingen.

Besonders erfreulich ist die erneute Erweiterung der Fa. Weisser Spulenkörper GmbH um eine derzeit im Bau befindliche Produktionshalle mit Hochregallager im Gewerbegebiet „Im Riegel“. Übrigens hat Bruno Weisser vor 90 Jahren die Stammfirma Weisser gegründet.

Zum Jahresende überraschte der 29. Neresheimer Weihnachtsmarkt mit einem neuen Ambiente. So waren erstmals die zahlreichen Buden rund um den großen Weihnachtsbaum auf dem Marienplatz aufgestellt und sorgten trotz (oder gerade) wegen winterlicher Temperaturen und viel Schnee für eine heimelige Atmosphäre. Die Besucher waren jedenfalls voll des Lobes, wozu auch die vielen musikalischen Darbietungen rund um den Markt und die Ausstellung im Härtsfeldmuseum über das Handwerk des Modellschnitzens beitragen.

Neuer Wertstoffhof der GOA im Gewerbegebiet „Im Riegel“ eröffnet

Seit 07.11.2012 ist der neue Wertstoffhof im Gewerbegebiet „Im Riegel“, unmittelbar an den Baubetriebshof der Stadt Neresheim angrenzend, geöffnet. Offiziell wurde die neue Einrichtung, die den bisherigen Wertstoffhof am früheren Bahnhofsareal ersetzt, einige Tage später im Rahmen einer kleinen Feier eröffnet.

Zunächst begrüßte GOA-Geschäftsführer Henry Forster die zahlreichen Gäste, darunter die Mitglieder des Gemeinderats und des GOA-Aufsichtsrats sowie die Mitarbeiter des Wertstoffhofs und der beteiligten Firmen. Landrat Klaus Pavel ging insbesondere auf die Bedeutung und die Wichtigkeit der Wertstofftrennung ein. Dazu sollte auch der neue, moderne Wertstoffhof in Neresheim beitragen. Bürgermeister Gerd Dannenmann freute sich, dass nach längeren Diskussionen und Vorplanungen nun ein optimaler Standort und eine durch die teilweise abgesenkten Container sehr nutzerfreundliche Lösung für den Recyclinghof gefunden werden konnte. Er dankte der GOA und dem Landkreis für die Realisierung des Projekts mit einem Kostenaufwand von ca. 200.000 €.

Durch die Größe von 2.700 qm und den eingezeichneten 18 Parkplätzen steht den Bürgerinnen und Bürgern künftig ein großzügig konzipierter Wertstoffhof zur Verfügung. Die großen Container für Sperrmüll, Grüngut und Altholz sind abgesenkt, so dass ein sicherer und bequemes Einwerfen möglich ist. Neben den bisherigen Containern für Schrott, Elektrogeräte, Bauschutt oder Papier, gibt es neue Abgabemöglichkeiten, wie für CDs oder nicht mehr benötigte Handys.

GOA-Geschäftsführer Forster, Landrat Pavel und Bürgermeister Dannenmann bei der offiziellen Eröffnung des neuen Wertstoffhofs.



SRH Fachkrankenhaus – Wechsel an der Führung



Das SRH Fachkrankenhaus Neresheim hat in Baden-Württemberg eine besondere Stellung in der Versorgung von Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzten. Hierfür stehen in Neresheim 42 Betten zur Verfügung, die im Krankenhausplan des Landes Baden-Württemberg aufgenommen sind. 12 Betten sind für die Intensivmedizinische Betreuung von Schwerstverletzten vorgesehen. Im Jahr 2012 sind insgesamt 230 Patienten versorgt worden. In 2012 wurden zur Erhöhung der Behandlungsqualität 20 neue Überwachungsmonitore in Betrieb genommen. Mit diesen hochmodernen Geräten wird eine bessere Patientenüberwachung im Rahmen der Patientensicherheit gewährleistet.

Im September 2012 verließ der Geschäftsführer Volker Kull das SRH Fachkrankenhaus Neresheim, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Kommissarisch übernahm Herr Werner Stalla die Geschäftsführung. Seit 01.01.2013 leitet Herr Pierre Reiter als neuer Geschäftsführer das SRH Fachkrankenhaus Neresheim.

50 Jahre Wasserverband Egau

Zahlreiche Gäste konnte Verbandsvorsteher Alfons Jakl aus Dischingen am 20.07.2012 zum 50-jährigen Jubiläum des Wasserverbandes Egau und zur Einweihung des Natur- und Wassererlebnissbereichs Härtsfeldsee begrüßen.

Da auch das Härtsfeld früher immer wieder von Hochwassern heimgesucht wurde, schlossen sich die Stadt Neresheim und die Gemeinden Dischingen, Frickingen, Ballmertshofen, Dorfmerkingen und Großkuchen im Jahr 1962 zum Wasserverband Egau zusammen. Zukunftsorientiert und zielgerichtet werden seitdem über die Gemeinde- und Landkreisgrenzen hinweg gemeinsame Maßnahmen zum Hochwasserschutz umgesetzt. So befinden sich in dem rund 260 qkm großen Einzugsgebiet der Egau bis zur bayrischen Landesgrenze in Ballmertshofen heute neun Hochwasserrückhaltebecken mit einem Stauraum von fast 5.000.000 m³.

Im Rahmen des Jubiläums wurde auch der neu geschaffene Natur- und Wassererlebnissbereich Härtsfeldsee eingeweiht. Hier steht das Mehrgenerationenspielen im Vordergrund und so wurden für rund 160.000 € verschiedene Spielgeräte aufgebaut, eine Sandinsel mit Matschbereich angelegt und Informationstafeln rund um den Härtsfeldsee als Lehr- und Wissenspfad angebracht.

Frau Theresia Romer aus Ellwangen hat den Wasserverband Egau vor 50 Jahren mit aufgebaut und seitdem maßgeblich an der Entwicklung mitgewirkt. Als Dank und in Anerkennung für die über 50 Jahre treu und verantwortungsbewusst geleistete Arbeit zeichnete der Heidenheimer Landrat Thomas Reinhardt Frau Romer mit der Ehrennadel des Landkreises Heidenheim in Bronze aus.

Bürgermeister Gerd Dannenmann ist seit 1987 stellv. Verbandsvorsteher beim Wasserverband Egau und wurde in diesem Rahmen für seinen großen Einsatz in den vergangenen 25 Jahren geehrt.



Verbandsvorsteher und Bürgermeister Alfons Jakl überreicht an Bürgermeister Gerd Dannenmann aus Neresheim ein Geschenk für seine 25-jährige Tätigkeit als stellv. Verbandsvorsteher beim Wasserverband Egau.

Behindertenhilfe Ostalb der Samariterstiftung entwickelt ihre Angebote weiter

Nachdem die Altenhilfe des Samariterstifts Neresheim zum Jahresende 2012 in die Neubauten umgezogen ist, hat sich das Speisekonzept für die Behindertenhilfe geändert. Die Küche in Neresheim hat sich zu einer Kantine mit dezentraler Speiseversorgung gewandelt. Die Hauptessenskomponenten werden regeneriert, Suppen, Beilagen und Nachtische weiterhin frisch zubereitet. Das Mittagsmenü richtet sich an die Beschäftigten in den Werkstätten, steht aber weiterhin für das Schulzentrum und externe Besucher zur Verfügung. Die Behindertenhilfe Ostalb hat am Standort Neresheim konstant 80 Plätze in der Härtsfeld-Werkstatt belegt.

Im Bereich Wohnen ist seit 2003 ein Zuwachs auf 105 Bewohner/-innen in Neresheim zu verzeichnen. Die Menschen mit Behinderung leben in stationären Wohnangeboten, wie dem „Haus am Sohl“, in der „Hauptstraße“ oder der „Dominikus-Zimmermann-Straße“. Viele Menschen leben aber auch in einzelnen Wohnungen im Stadtgebiet von Neresheim, im so genannten „Ambulant Betreuten Wohnen“. Durch den veränderten Bedarf bei den Bewohnern und Beschäftigten der Werkstatt, wird der Tierbereich im Park von der Samariterstiftung kaum noch benötigt. Er soll an eine Initiative aus Neresheimer Bürgern übergeben werden. Die Samariterstiftung will dieses Projekt durch die Nutzung von therapeutischen Angeboten, wie der Reittherapie, unterstützen.

Die Behindertenhilfe der Samariterstiftung, die Bewohner/-innen und Beschäftigten sind in Neresheim vorbildlich integriert. So spielt auch die Neresheimer Fußballmannschaft erfolgreich in der Ostalb-Liga. Dies ist nicht selbstverständlich, ein Zusammenleben, das über Jahrzehnte in Neresheim gereift ist.



Die erfolgreiche Fußballmannschaft des Samariterstifts.

Das Kirchenjahr 2012

Insgesamt 10.445,84 € sammelten die Sternsinger der Seelsorgeeinheit Neresheim zu Jahresbeginn für Kinder in Nicaragua – ein tolles Ergebnis. Für 20 Jahre Krippenspiel mit der kath. Jugendgruppe Dehlingen dankte die dortige Kirchengemeinde Frau Regina Regele, die ununterbrochen die Leitung und Regie übernommen hat.

Die Gruppe „Exodus“ aus Dorfmerkingen begeisterte mit ihren beiden Aufführungen der „Bilder der Passion“ unter Dirigent Josef Brenner in den Kirchen von Dorfmerkingen und Ohmenheim.

Über das Jahr verteilt fanden wieder mehrere Familientage mit religiösen Themen in den kath. Kirchengemeinden statt. Dabei konnte am 06.05.2012 in Elchingen mit dem 10. Familientag ein kleines Jubiläum gefeiert werden.

Im April durften insgesamt 57 junge Gläubige das Fest der 1. Hl. Kommunion begehen und die evangelischen Christen feierten im Mai mit 17 Konfirmanden/-innen in Neresheim bzw. 7 Jugendlichen in Schweindorf die Konfirmation.

Sonja Breitweg aus Elchingen hat am 02.06.2012 im Diözesanhaus von Vierzehnheiligen ihre Erstprofess gefeiert. In der Gemeinschaft der Franziskanerinnen führt sie künftig den Ordensnamen Sr. Hannah.

Am 04.07.2012 feierte die kath. Kirchengemeinde Dehlingen ihr alljährliches Kirchenpatrozinium (Ulrichsfest) und dieses Jahr gleichzeitig auch 400 Jahre Ulrichskirche. Der Festgottesdienst zum 400. Weihetag fand am 11.11.2012 mit Dekan Dr. Pius Angstenberger statt. Die Ulrichskirche in Dehlingen wurde am Martinstag 1612 vom damaligen Augsburger Bischof Heinrich von Knörringen geweiht.



Festgottesdienst zum 400. Weihetag der Ulrichskirche Dehlingen.

Am 15.09.2012 wurde im Rahmen einer feierlichen Prozession die Pieta (Maria mit dem Leichnam Jesu) von der Stadtpfarrkirche an ihren ursprünglichen Platz in der renovierten Friedhofskirche Neresheim gebracht. Angeführt von der Stadtkapelle folgten Weihbischof Dr. Johannes Kreidler, Stadtpfarrer Warzecha und Diakon Döring mit zahlreichen Neresheimer Gläubigen der Pieta an ihren angestammten Platz.



Die Pieta auf dem Weg von der Stadtpfarrkirche in die Friedhofskirche.

Seit 01.09.2012 ist Frau Carolin Spieler als neue Gemeindefereferentin im Pastoralteam der Seelsorgeeinheit Neresheim als Nachfolgerin von Filip Bäder tätig.

Die Pflegegruppe Neresheim der kath. Sozialstation St. Elisabeth zog Anfang Oktober von ihren Räumen im Fachkrankenhaus in die Marktstraße 5 um und lud zu einem „Tag der offenen Tür“ ein.

Eine wichtige Weichenstellung in der Kinderbetreuung traf der evangelische Kirchengemeinderat Neresheim mit der Übernahme der Trägerschaft für die Kindertagesstätte Sohlhöhe ab 01.09.2012.

Der jährliche Dorfkirchentag der evang. Kirchengemeinde Schweindorf am 01.11.2012 stand in diesem Jahr unter dem Thema „Miteinander – Füreinander“.

Funktionierende Ökumene dokumentierte das „Eine-Welt-Fest“ der beiden Neresheimer Kirchengemeinden am 1. Advent – der Erlös kommt Misereor und Brot für die Welt zugute.

Festschrift zum 400-jährigen Jubiläum der Ulrichskirche Dehlingen

Pünktlich zum Ulrichsfest erschien die entsprechende Festschrift zum Jubiläumsjahr: „400 Jahre Ulrichskirche Dehlingen“.

Auf rund 100 Seiten wird die Geschichte des Ortes Dehlingen, der Ulrichskirche und der Wallfahrt zum Ulrichsbrunnen eingehend beschrieben.

Beiträge zur Person des Hl. Ulrich, zur Ausstattung der Kirche, zur Feier des Ulrichsfestes und aus dem Leben der Kirchengemeinde runden die mit zahlreichen Abbildungen ausgestattete Festschrift ab. Die Beiträge wurden von ausgewiesenen Kennern der regionalen Geschichte und von Bewohnern des Ortes sorgfältig recherchiert und verfasst.

Die Festschrift ist in den kath. Pfarrbüros erhältlich.



P. Albert Knebel OSB zum Prior-Administrator gewählt

Nach dem Ende der Amtszeit von Abt Norbert Stoffels OSB, der das Kloster seit 1977 geleitet hatte und 2006 auf sechs Jahre wieder gewählt worden war hat der Konvent der Benediktinerabtei Neresheim am Mittwoch, 07.03.2012 Pater Albert Knebel OSB zum Prior-Administrator gewählt. Die Amtszeit beträgt drei Jahre.

Der Abtpräses der Beuroner Benediktinerkongregation, Abt Dr. Albert Schmidt OSB, hat die Wahl bestätigt und den Gewählten in sein Amt eingesetzt.

Ein Prior-Administrator hat dieselben Pflichten und Rechte wie ein Abt, trägt aber keine Insignien und erhält keine Abtsweihe. Seine Amtszeit ist auf drei Jahre begrenzt, mit der Möglichkeit der Wiederwahl.

P. Albert Knebel OSB wurde 1957 in Karlsruhe geboren, wuchs dort sowie in Kuppingen, Bad Urach und Regensburg auf und trat 1976 nach dem Abitur in die Abtei Neresheim ein. Er legte nach dem Noviziat 1978 die Mönchsprofess ab, studierte in Salzburg Philosophie und Theologie und empfing 1984 in der Abteikirche Neresheim durch Bischof Georg Moser die Priesterweihe. In der Folge war er in verschiedenen Aufgaben im Kloster tätig, vor allem als Cantor und im Predigtamt. 2004 gründete er den Knabenchor Abtei Neresheim, den er auch weiterhin leitet.

Seit 1993 war Pater Albert als Prior Stellvertreter von Abt Norbert Stoffels.



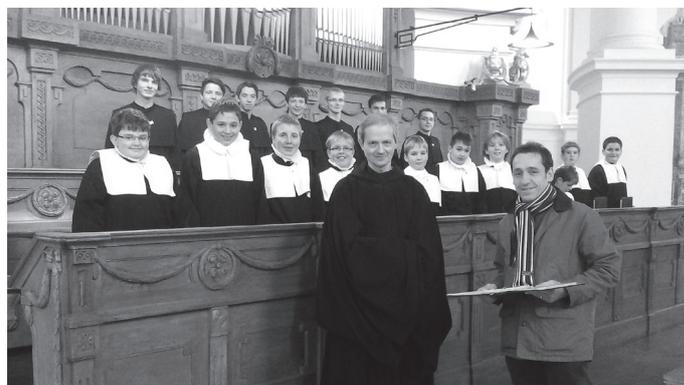
Knabenchor Abtei Neresheim

Der Knabenchor Abtei Neresheim, gegründet 2004 hat im Jahr 2012 in 12 Gottesdiensten in der Abteikirche Neresheim gesungen sowie zwei Konzerte gestaltet, eines am Muttertag im Mai in der Abteikirche Neresheim und eines am 1. Adventssonntag auf Schloss Fachsenfeld.

Am Ende des Jahres 2012 gehören dem Knabenchor in 4 Ausbildungsgruppen insgesamt 33 Jungen und junge Männer im Alter von 7 bis 18 Jahren an.

Interessierte Jungen ab dem Grundschulalter sind jederzeit herzlich willkommen.

In der Reihe „Knabenchöre in der Abteikirche Neresheim“ waren 2012 zu Gast: 06./07.10.2012 Aurelius-Sängerknaben Calw. Leitung: Bernhard Kugler.



Der Präsident des Lions-Club Ostalb-Ipf Dr. Anselm Grupp übergab im Nov. 2012 eine Spende an Pater Albert für den Knabenchor der Abtei.

Konzerte in der Abteikirche Neresheim 2012

Die Konzertreihe 2012 in der Abteikirche Neresheim wurde von ca. 2.000 Menschen besucht. Seit vielen Jahren kann das Konzert der Studenten und Professoren der Royal Academy of Music, London die meisten Besucher für sich verbuchen. In diesem Jahr war aber auch das letzte Konzert mit dem Posaunenquartett OPUS4 ein wahrer Publikumsmagnet mit mehr als 500 Besuchern.

Termine waren: 01.07., 15.07., 02.09. und 23.09.2012



Das Posaunenquartett OPUS4

Neupriester Clemens Mennicken feierte Primiz

Am 28.04.2012 ist Clemens Mennicken von Bischof Gregor Maria Hanke im Dom zu Eichstätt zum Priester geweiht worden. Tags darauf hat der Neupriester in seinem Heimatort Neresheim die Primizmesse feiern können.

In einer feierlichen Prozession, angeführt von der Stadtkapelle Neresheim, wurde er vom Elternhaus zur Stadtpfarrkirche begleitet, wo er mit vielen Gästen und Neresheimer Bürgern den Festgottesdienst beging. Giscard Hakizimana, Doktorand aus Burundi hielt die Primizpredigt. Nach dem Festgottesdienst versammelten sich viele Gäste in der Härtsfeldhalle zum Festakt.

Stadtpfarrer Adrian Warzecha bezeichnete diesen Tag als Grund zur Freude und des Dankes, liegt doch die letzte Primiz in Neresheim mehr als 40 Jahre zurück. Bürgermeister Gerd Dannemann überbrachte die herzlichsten Grüße der Stadt Neresheim und sagte, dass heute in einen Priester große Erwartungen gesetzt werden. Giscard Hakizimana verlas die Ernennung zum Vikar und teilte mit, dass Mennicken zunächst als Vikar in Roth und Büchenbach tätig sei.



Diakon Wolfgang Döhning, Neupriester Clemens Mennicken und Pfarrer Adrian Warzecha (von links) beim Festgottesdienst. Foto: U. Zurke

Musikschule 2012 – das Jahr der Ensemblearbeit

Im Jahr 2012 fand jeden Monat ein „Podium junger Künstler“ statt: hier hatten die Musikschüler vor reichlichem Publikum Gelegenheit, sich im Auftreten zu üben.

Diese Routine zahlte sich beim ersten Kammermusik- und Ensemblewettbewerb der Musikschule aus, der alle zwei Jahre stattfinden wird.

Zahlreiche Ensembles bewiesen hier Musikalität und Können und erhielten dafür Urkunden und Preise.

Höhepunkt des Musikschuljahres war die Aufführung des Musicals „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“ unter der Leitung von Frau Jutta Hofmann. Diese großartige Zusammenarbeit vieler Ensembles (Musik und Bewegung, Projektchor der Musikschule, Kinderchor Hülen, gemeinsame Band der Härtsfeldschule und der Musikschule, Instrumentalensembles der Musikschule) wurde vom Publikum mit großem Applaus belohnt.

Nach den Sommerferien hatte die Musikschule auf die neue Unterrichtsstruktur umgestellt und die neue Gebührenordnung trat in Kraft.

Rund 8 % der Bevölkerung Neresheims besuchen derzeit die Musikschule, was im Vergleich zu bundesweiten Zahlen (1,1 %) und im Landesschnitt (1,9 %) ein sehr gutes Ergebnis darstellt.

Der Bereich der Musikalischen Früherziehung wurde ausgebaut und es konnte eine weitere Lehrkraft für dieses Unterrichtsfach gewonnen werden.

Die Musikschule unterrichtet zunehmend dezentral: Unterrichtsräume befinden sich in der Härtsfeldschule, im Gymnasium, in allen Grundschulen, in den Kindergärten der Ortsteile und in Neresheim, im Samariterstift am Ulrichsberg und in der Karl-Bonhoeffer-Straße, im Musikerheim Dorfmerkingen und in der Alten Schule Neresheim sowie in benachbarten Gemeinden.

Veranstaltungen in den Buchhandlungen, Kooperationskonzerte im Härtsfeldmuseum und ein Gastspiel des Posaunenquartetts „...unbekannt verzogen“, Auftritte des Jugendjazzensembles beim Stadtfest und auswärts in Ulm und ein Klarinettenstag mit dem Klarinettenbauer Wolfgang Mack rundeten das Jahr in der Musikschule ab.

Die Musikschule in Zahlen 2012

Schüler im Einzel- & Gruppenunterricht	308
Schüler die bei Musik und Bewegung in den Grundschulen teilnehmen	97
Schüler die an der Musikalischen Früherziehung teilnehmen	100
Schüler die an dem Projekt JEKI (jedem Kind ein Instrument) teilnehmen	33
Bläserklasse der Grundschule Elchingen	9
Ensembleteilnehmer gesamt	87
Gesamtzahl der Schülerbelegungen	629
Gesamtzahl der Lehrer	20



Die erfolgreichen Teilnehmer am 1. Kammermusik- und Ensemblewettbewerb.

Ein großartiger Erfolg war die Aufführung der „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“ durch die Musikschule in der voll besetzten Härtsfeldhalle.



Neresheimer Weihnachtsmarkt



Sehr gut angekommen ist die neue Konzeption des Neresheimer Weihnachtsmarktes – dies hat auch der sehr gute Besuch bewiesen.



Schulen und Kindergärten 2012

HÄRTSFELDSCHULE NERESHEIM

	Grund- schule	Werkreal- schule	Real- schule	Insgesamt
Klassen	8	10	19	37
Schüler	137	178	487	802
Stadt Neresheim	98	56	82	236
Teilorte Neresheim	37	79	164	280
Gemeinde Dischingen	0	1	43	44
Teilorte Dischingen	0	4	72	76
Gemeinde Nattheim	0	11	26	37
Auernheim/Steinweiler/ Fleinheim	0	2	28	30
Großkuchen/Kleinkuchen/ Niethem	1	16	22	39
Amerdingen/Bollstadt	0	2	15	17
Ziertheim/Reistingen/ Syrgenstein	0	1	1	2
Forheim/Aufhausen	0	2	18	20
Bissingen	0	1	1	2
Teilorte Bissingen	0	1	10	11
Aalen-Ebnat	0	1	2	3
Bopfingen/Unterriffingen	0	1	3	4
sonstige	1			1
Durchschn. Schülerzahl pro Klasse:	17,1	17,8	25,6	21,7
Kollegium insgesamt:				66

BENEDIKT MARIA WERKMEISTER GYMNASIUM NERESHEIM

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	379
Stadt Neresheim	83
Teilorte Neresheim	141
Gemeinde Dischingen	30
Teilorte Dischingen	62
Auernheim/Steinweiler/Nattheim/Fleinheim	26
Großkuchen/Kleinkuchen	8
Amerdingen/Aufhausen/Bollstadt/Forheim/ Nördlingen	19
Bissingen/Diemantstein/Hochdorf/Oberrisingen/ Unterringingen	5
Bopfingen/Unterriffingen	5
Anzahl der Klassen	19
Durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse	19
Kollegium	38

GRUNDSCHULE ELCHINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	64
Klasse 1	14
Klasse 2	13
Klasse 3	20
Klasse 4	17
5 Lehrkräfte	

GRUNDSCHULE DORFMERKINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	26
Klasse 1/2	12
Klasse 3/4	14
3 Lehrkräfte	

GRUNDSCHULE OHMENHEIM

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	48
Klasse 1/2	19
Klasse 3	12
Klasse 4	17
4 Lehrkräfte + 1 kirchl. Lehrkraft für Religion	

KINDERGÄRTEN

Kindertagesstätte Sohlhöhe, Neresheim – 57 Kinder in 3 Gruppen,
Seit September für Kinder ab 1 Jahr bis 4. Klasse Grundschule
6 Kinder U3, 6 Grundschüler, 45 Kinder von 3 – 6 Jahren
Öffnungszeiten:
Ganztagesbetreuung Mo – Fr 7.00 – 17.00 Uhr
Verlängerte Öffnungszeiten Mo – Fr 7.00 – 13.00 Uhr
Regelgruppe Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr, Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr
Die Grundschulkinder besuchen die Einrichtung vor und nach dem
Unterricht während der Öffnungszeiten, auch in den Ferien
(ausgenommen Schließungstage).
Die Einrichtung wurde von der Stadt Neresheim erweitert und ist
seit 01.09.2012 in evangelischer Trägerschaft.

Kath. Kindertagesstätte St. Josef, Neresheim

Öffnungszeit:
6.30 – 16.30 Uhr durchgehend mit Mittagessen,
aufgenommen werden Kinder ab 1 Jahr.
Insgesamt 53 Kinder.

Angebot zusätzlich zur Ganztagesbetreuung: Regelgruppe für Kinder
ab 3 Jahren (Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr und Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr)
verlängerte Öffnungszeit für Kinder ab 2 Jahren (7.00 – 13.00 Uhr)

Kath. Kindergarten Elchingen – 57 Kinder in 3 Gruppen
mit Regelöffnungszeit (Mo – Mi 8.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr,
Do 7.30 – 14.00 und Fr 8.00 – 12.00 Uhr. Seit den Umbaumaßnahmen
im Sommer 2011 Aufnahme von Kindern ab 2 Jahren.

Kath. Kindergarten Kösing – 16 Kinder in 1 Gruppe
davon 4 Kinder unter 3 Jahren
Regelgruppe Mo, Di, Do, Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Mo, Di, Do 13.30 – 16.00 Uhr, Mi 8.00 – 14.00 Uhr

Städt. Kindergarten Dorfmerkingen – 28 Kinder in 2 Gruppen
Öffnungszeiten:
Regelgruppe Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr, Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr
Verlängerte Öffnungszeiten Mo – Fr 7.00 – 13.00 Uhr

Städt. Kindergarten Ohmenheim – 36 Kinder in 2 Gruppen
1 Regelgruppe mit zwei Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr und Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr
1 Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten:
Mo – Fr 7.00 – 13.00 Uhr
Homepage: www.kindergarten-ohmenheim.de

Städt. Kindergarten Schweindorf – 8 Kinder in 1 Gruppe –
Halbtageskindergarten
Öffnungszeit: 8.00 – 12.00 Uhr



Mit zwei Regionalsiegen und fünf dritten Plätzen kehrten die Schüler der Härtsfeldschule vom Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ im Februar aus Ulm zurück.



Ab 1. September 2012 ging die Trägerschaft der Kindertagesstätte „Sohlhöhe“ von der Stadt Neresheim auf die Evangelische Kirchengemeinde Neresheim über. Der Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Bernhard Didwiß (rechts) und Bürgermeister Dannenmann unterzeichneten das dafür erforderliche Vertragswerk.



Ein besonderes umfangreiches Programm hatten die verschiedenen Musikgruppen des Benedikt-Maria-Werkmeister-Gymnasiums für das diesjährige Frühlingskonzert in der Härtsfeldhalle zusammengestellt.



Bereits zum 4. Mal innerhalb von fünf Jahren erhielt die Härtsfeldschule einen Schulpreis des Ostalbkreises für Haupt-, Werkreal-, und Realschulen. Im Bild Landrat Pavel nach der Preisübergabe.



Beim Kooperationstag der Grundschule Ohmenheim entstanden unter dem Thema „Ich bin ich“ 52 bunte Kunstwerke, die anschließend im Schulhaus aufgehängt wurden.



In den kommunalen und kirchlichen Kindertagesstätten wurden über das Jahr wieder zahlreiche Aktionen durchgeführt, wie z. B. „zahngesundes Frühstück“ im Kindergarten Schweindorf.

Schulleiter Christian Haßler verabschiedet

Zahlreiche Gäste versammelten sich kurz vor den Sommerferien (23.07.2012) im Musiksaal des Benedikt Maria Werkmeister Gymnasiums Neresheim, um Schulleiter Christian Haßler nach 35 Jahren im Schuldienst – davon 23 als Schulleiter – in den Ruhestand zu verabschieden.

Nach einer musikalischen Einstimmung durch Schülerinnen und Schüler begrüßte der stellvertretende Schulleiter Rolf Stehle die zahlreich erschienenen Gäste. In seinem anschließenden Grußwort sprach er angesichts der drittlängsten Amtszeit des 28. Neresheimer Schulleiters vom „Ende einer Ära“.

Als Vertreter des Regierungspräsidiums verglich Dr. Thomas Hölz die Bildungslandschaft im Oberamt Neresheim des Jahres 1872 mit der heutigen Rolle des Gymnasiums als Zentrum von Wissenschaft und Bildung. Er dankte Christian Haßler für seine impulsgebende Wirkung bei der Umsetzung innovativer Schulkonzepte. Bürgermeister Gerd Dannenmann erinnerte an die enge Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat, Schule und Bürgermeister während der schwierigen Phase des Ausbaus zum Vollgymnasium und die darauf resultierende Attraktivität der Schule.

Jürgen Habmann, Schulleiter am Schiller-Gymnasium Heidenheim erinnerte an die enge Zusammenarbeit unter den Schulleitern bei auftretenden Fragen, Problemen und Herausforderungen und das enge Vertrauensverhältnis zu Christian Haßler.

Der Rektor der Härtsfeldschule Heinz Schmidt dankte für die gute Zusammenarbeit mit dem Gymnasium.

Nach einem fetzigen Intermezzo der Bigband der Schule brachten die Elternbeiratsvorsitzenden Bernd Röser und Sabine Neher das Publikum zum Schmunzeln, hatten sie doch das erste Interview der Schülerzeitung mit dem damaligen Junglehrer aus dem Archiv geholt. Auf Wunsch Christian Haßlers hatte der Elternbeirat einen Schülervertreter aus jedem Abschlussjahrgang eingeladen und so war es ein ergreifender Moment, als sich diese erhoben und die wahre Dimension einer so langen Dienstzeit optisch verdeutlichten.

Schülersprecher Axel Mettenleiter betonte in seinen sehr persönlichen Worten die familiäre Atmosphäre am Werkmeister Gymnasium.

Im Namen des Personalrats betonte Pater Gregor Hammes, OSB, die Tatsache, dass Haßler auch in seiner Funktion als Schulleiter immer ein „Lehrer mit Leib und Seele“ geblieben sei. Im Namen des Vereins der Freunde und Förderer des Neresheimer Gymnasiums erheiterte Holger Kaim die Gäste mit einer Fotografie aus seinem Schullandheimaufenthalt mit dem späteren Schulleiter aus dem Jahre 1975.

Nach dem Auftritt des „Eltern-Lehrer-Freunde-Chors“ sinnierte Schulleiter Haßler über die Zeit, die Entstehung der Zeit, die Bedeutung der Zeit und über eine lange Zeit. Er betonte, dass die Stelle in Neresheim genau seinen Erwartungen entsprochen habe. Mit Zittern in der Stimme stellte er fest, dass sich viel bewegt habe – „wir haben uns viel bewegt“ – um gerührt abschließend minutenlangen Applaus entgegenzunehmen.



Nach 23 Jahren Schulleitertätigkeit ging Christian Haßler in den Ruhestand.

50 Jahre Grundschule Elchingen

Am Samstag, 10.11.2012 waren zahlreiche Besucher in die Turn- und Festhalle und in das Schulhaus der Grundschule Elchingen gekommen. Anlass war der 50. Geburtstag, auf den Tag genau, des Schulgebäudes der Grundschule.

In der Turn- und Festhalle boten die Schülerinnen und Schüler ein fast zweistündiges Programm den Gästen.

Theaterszenen, Gedichte, Musik und Bewegung, Tänze und die Bläserklasse der Musikschule sowie eine Judovorführung der Judoabteilung Elchingen rundeten das Programm ab.

Im Schulhaus gab es allerhand zu sehen. In vorangegangenen Projekttagen haben Schülerinnen und Schüler sich mit der Themenstellung „Schulalltag früher und heute“ beschäftigt.

Eine Ausstellung stieß auf reges Interesse. Nicht zu vergessen war auch die „Jubiläumsausgabe“, eine Schrift, die das heutige Schulleben darstellt.

Dass Schule, Eltern, Förderverein und Musikschule miteinander vernetzt sind, war überall zu erkennen.



50-jähriges Bestehen des Grundschulgebäudes Dorfmerkingen

Mit einem bunten Programm in der Festhalle haben Schüler, Lehrer und Eltern und mit ihnen ganz Dorfmerkingen am 07.12.2012 den 50. Geburtstag des Grundschulgebäudes gefeiert. Für die pädagogische Arbeit und die vorbildliche Integration ins Dorfleben gab es Lob von allen Seiten.

„1962 muss wohl eine schulbewegte Zeit gewesen sein“, blickte geschäftsführender Schulleiter Heinz Schmidt auf ein Jahr vieler Schulhausneubauten zurück. Auch in Dorfmerkingen war das 1845 für zwei Klassen erbaute Schulhaus in einem sehr schlechten Zustand und den wachsenden Schülerzahlen und Anforderungen nicht mehr gewachsen, weshalb ein neues Schulgebäude erstellt wurde.

Lange Zeit eine vollständige Volksschule mit acht Klassen, ist die Schule in Dorfmerkingen heute auf eine Grundschule mit 26 Schülern geschrumpft. Ein Problem sei zunehmend die demografische Entwicklung, waren sich die Redner einig.

Bürgermeister Gerd Dannenmann und Ortsvorsteher Gerhard Hügler bescheinigten der Schule, sich gut im Konzert der Großen behaupten zu können. Schulleiterin Irmgard Hacker hob die Bedeutung einer Schule vor Ort hervor.



Ein umfangreiches Festprogramm hatten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Dorfmerkingen für ihre Gäste vorbereitet.

18. Neresheimer Stadtfest

Letzte Schauer am Freitag, eine Regenfront ab Sonntagabend und dazwischen das sonnige Wochenende, an dem ganz Neresheim bzw. das ganze Härtsfeld das 18. Stadtfest mit historischem Flair feierte. An beiden Festtagen am 23./24.06. 2012 bevölkerten tausende von Besuchern die Altstadt, um gemeinsam zu feiern und das besondere Ambiente zu genießen.

Vereine der Gesamtstadt zeigten auf den beiden Bühnen am Marienplatz und in der Hauptstraße tolle Aufführungen.



Interessiert beobachtete Landrat Pavel den Bieranstich durch Bürgermeister Dannemann, der dabei unter der Assistenz von Brauereichef Christoph Hald keinen einzigen Tropfen vergeudete.



Der Handels- und Gewerbeverein war einer der vielen Gruppen des Umzugs. Mit Erfolg führte der Verein einen „Verkaufsoffenen Sonntag“ durch.



Auch die Kinder der städt. Kindergärten trugen zum bunten Bild des Umzugs bei.



Eigens zum diesjährigen Stadtfest hat sich die Stadtverwaltung wieder mit neuen historischen Gewändern ausgestattet.



Schon die Kleinsten können beim Kampfsportverein Härtsfeld die verschiedenen Techniken im Judo erlernen.



Ein farbenprächtiges Bild gab der Marienplatz bei der Eröffnung des Stadtfests ab – kein einziger freier Sitzplatz war mehr zu finden.

Neue Vorstände

Ulrike Gruber wurde zur neuen Präsidentin der Faschingsfreunde Köisingen gewählt. Auch die Narrenzunft Neresheim wird mit Dagmar Schwenk künftig von einer Frau angeführt.

Mit der Kulturinitiative Neresheim hat sich unter Vorsitz von Martin Schill ein neuer Verein gegründet. Die Feuerwehrabteilung Schweindorf hat seit diesem Jahr einen Förderverein. Vorsitzender ist Helmut Kaltenmark. Den Kegelverein Köisingen führt künftig Richard Reiter aus Dehlingen.

Einen Wechsel in der Vorstandschaft gab es beim Förderverein der Musikschule. Auf den langjährigen Vorsitzenden Xaver Franz Weber (Mitte) folgte Holger Fedyna (links).



Kurzberichte vom Sport

Tischtennis

SVN Bezirksmeister

1. Mannschaft des SV Neresheim gewinnt nach 1972, 2007 und 2011 zum vierten Mal den Tischtennis-Bezirkspokal. Mit 4 : 0 Punkten und 12 : 0 Punkten wurde der TV Unterkochen III eindrucksvoll in die Schranken verwiesen.



v. l. n. r.: Jan Böcker, Felix Raab und Bernd Eifert.

1. TT-Mannschaft des SV Neresheim Meister der Bezirksliga

Bereits drei Spieltage vor Saisonende feierte die 1. Tischtennis-Herrenmannschaft des SV Neresheim die Meisterschaft der Herren-Bezirksliga und steigt damit in die Landesliga auf. Folgende Spieler kamen zum Einsatz: Felix Raab (30 Siege : 4 Niederlagen), Jan Böcker (25 : 8), Bernd Eifert (13 : 10), Florian Schermayer (13 : 11), Oliver Thimm (18 : 9) und Hermann Scherer (18 : 5). Als Ersatzspieler wurden im Laufe der Saison Markus Mayer, Marco Böcker, Frank Meißner und Max Meinecke eingesetzt.



Bernd Eifert, Jan Böcker, Felix Raab, Florian Schermayer, Hermann Scherer und Oliver Thimm (v. l. n. r.)

Fußball

Mädchenmannschaft der HFS Kreismeister

Im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ wurde die Mädchenmannschaft der Härtsfeldschule mit einem 2 : 0-Sieg gegen die Waldstetter Fußballerinnen Kreismeister.



Die Mädchenmannschaft der Härtsfeldschule.

Erfolgreiche Jugendfußballer

In der Qualistaffel 17 wurde die D II der SGM Elchingen mit einem Endspiel-Sieg in der letzten Partie über den bis dato Tabellenführer Meister.

Die SGM Elchingen D I lieferte sich einen packenden Zweikampf um die Meisterschaft mit dem FC Härtsfeld. Auch wenn es letztlich nicht reichte, sicherten sich die jungen Rastellis als Zweiter den Aufstieg in die Leistungsstaffel.

Die C-Jugend der SGM Elchingen holte in der Qualistaffel 8 überlegen die Meisterschaft und sicherte sich damit den Aufstieg in die Leistungsstaffel.

Die B-Jugend der SGM Dorfmerkingen gewann ungeschlagen die Meisterschaft in der Qualistaffel 7 und steigt in die Leistungsstaffel auf.



Die erfolgreiche D-Jugend der SGM Elchingen.

Bereits vor dem letzten Spieltag stand die SGM Neresheim in der A-Jugend Qualistaffel 3 als Aufsteiger in die Leistungsstaffel fest.

Taekwondo

Im Februar konnte Janina Grünhagen (SG Ostalb) aus Dorfmerkingen mit den Trelborg Open die internationale schwedische Meisterschaft gewinnen. Im April 2012 startete Janina bei den internationalen belgischen Meisterschaften. Nach einem spannenden und hart umkämpften Finale kürten sie die Punktrichter zur internationalen belgischen Meisterin in der Klasse Kadetten bis 37 kg.



Janina Grünhagen

Schwimmsport

Bereits zum dritten Mal holte sich die DLRG Kössingen den Titel bei den Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen. Die beeindruckenden Leistungen sind der verdiente Lohn für die gezielte und konsequente Trainingsarbeit bei der DLRG.

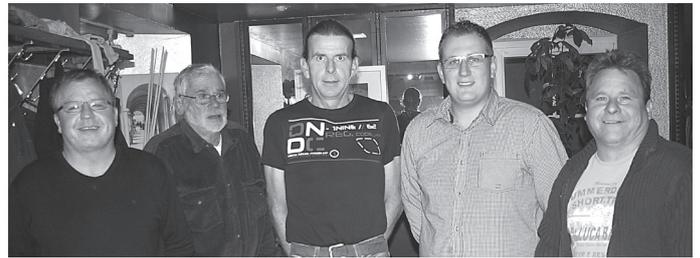


Skat

Siegfried Bittnar Schwäbischer Meister/Oberligaaufstieg.

Siegfried Bittnar errang bei den Qualifikationskämpfen zur Bayerischen Meisterschaft in Hüttlingen den Titel eines Schwäbischen Meisters der Senioren.

Im Oktober erreichte die zweite Mannschaft des Skatclubs Herz-Bube in einem spannenden Finale die Meisterschaft in der Landesliga Süd und erreichte somit den Aufstieg in die Oberliga.



Die 2. Mannschaft: v. l. n. r.: Anton Stritzelberger, Rolf Knebel, Axel Treffler, Marcel Zaepernick, Karl-Heinz Stritzelberger, Abwesend: Robert Hartmann.

Dart

Erstmals nahm der Dart Club D'Ultras an den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften teil und landete mit dem 17. Platz einen Überraschungserfolg. Die Spieler waren Daniel Kampmann, Julian Fälchle, Bodo Koch und Thomas Staengle.



Vereine glänzen

Lustig ging es bei den verschiedenen Theateraufführungen über den Jahreswechsel, ehe dann wieder die 5. Jahreszeit regierte. Dabei verlief am 13.01.2012 der 8. Nachtumzug der Faschingsfreunde Kössingen ebenso wie alle anderen Fastnachtsveranstaltungen vorbildlich. Bei den Schützenvereinen standen die Königsproklamationen zum Jahresanfang auf dem Programm.



Die Tanzhexen der Narrenzunft Neresheim boten bei der Fernseh-Prunksitzung in Memmingen dem Publikum eine einzigartige Darbietung.

Anfang März fand bereits zum 10. Mal der Fitness- und Gesundheitstag in Elchingen statt.

Sogar auf die 14. Veranstaltung konnte der Kleintierzuchtverein Neresheim und Umgebung bei der zweitägigen Lokalschau zurückblicken. Musikalisch waren wiederum die Jahreskonzerte der Musikkapellen und musiktreibenden Vereine von besonderer Bedeutung. Extra Erwähnung bedarf die Herausgabe der neuen CD „Härtfelder Diamanten“ durch die Original Härtfelder Musikanten.



Die neue CD der Original Härtfelder Musikanten.

Viele Vereine konnten feiern

Auch im Jahr 2012 gab es wiederum zahlreiche Vereinsjubiläen. Nachfolgend eine kleine Zusammenfassung:

Schalmeien feierten 30-jähriges Bestehen

Die Schalmeien unter ihrem Vorstand Anton Zimmer begingen 2012 ihr Jubiläumsfestjahr. Auftakt war der Sektempfang am 28.04. Kleinere Konzerte u. a. am Bahnsteig der HMB, folgten. Vor 30 Jahren hoben Anton Zimmer sen. und Hermann Rau sen. die Schalmeien aus der Taufe. Seitdem entwickelte der Verein vielfältige Aktivitäten, die aus dem kulturellen Leben Neresheims nicht mehr wegzudenken sind. Auch tragen die Schalmeien mit ihren eigenen Festen, wie z. B. dem „Bronnafeschk“ und der traditionellen Waldweihnacht nachhaltig zur Festkultur der Stadt bei.



Ein gelungenes kleines Konzert boten die Neresheimer Schalmeien am Bahnsteig der Museumsbahn.

90 Jahre Liederkranz Stetten

Groß gefeiert wurde am 05.05.2012 in Stetten: Der dortige Liederkranz beging sein 90-jähriges Jubiläum. Begonnen wurde mit dem feierlichen Patroziniumsgottesdienst mit Pfarrer Adrian Warzecha in der örtlichen St. Florianikirche, den der Liederkranz unter Dirigt von Ursula Dehncke umrahmte. Bürgermeister Gerd Dannemann gratulierte zum 90. Bestehen und lobte die Gesangsleistungen und die beachtenswerten Auftritte. Er dankte dem Vorsitzenden Dietmar Mettenleiter und allen ehemaligen Vorständen und überreichte die Vereinsförderung der Stadt Neresheim. Pfarrer Warzecha dankte seitens der Kirchengemeinde für das Mitgestalten von kirchlichen Festen und Gottesdiensten.



Der Liederkranz Stetten im Jubiläumsjahr.

Mehrere Seniorengymnastikjubiläen

Mehrere Seniorengymnastikgruppen konnten auf jahrzehntelanges Bestehen zurückblicken. So die Kinder- und Seniorengymnastik Dorfmerkingen (25 Jahre), die DRK-Seniorengymnastik Ohmenheim (20 Jahre) und die DRK-Seniorengymnastikgruppe Elchingen (20 Jahre).



Die Seniorengymnastik Dorfmerkingen besteht seit 25 Jahren.

90 Jahre Sportfreunde Dorfmerkingen

Die Sportfreunde Dorfmerkingen feierten 2012 ihren 90. Geburtstag. Den sportlichen Höhepunkt bildete dabei der Neresheimer Stadtpokal, ein Festabend mit zahlreichen Ehrengästen gab dem Geburtstag einen würdigen gesellschaftlichen Höhepunkt.

Am Festabend berichteten die Ehrenvorstände Anton Neher von den Anfängen der Sportfreunde und Heinz Göllinger von den größten Erfolgen der Sportfreunde Dorfmerkingen. Manfred Pawlita hob die ehrenamtlichen Leistungen der Sportfreunde hervor und führte zahlreiche Ehrungen durch. SFD Vorstand Thomas Wieser freute sich ebenfalls über die großartige Unterstützung und ehrte langjährige Vereinsmitglieder.



Die Geehrten der Sportfreunde Dorfmerkingen beim 90-jährigen Jubiläum.

40 Jahre Härtsfeldschützen Ohmenheim-Dehlingen

Im Oktober konnten die Härtsfeldschützen ihre 40-jähriges Jubiläum feiern. In einer stilvollen Feierstunde überbrachten Gastredner viele Glückwünsche und Präsenten. In den Reden wurde das ehrenamtliche Engagement gelobt.

Hohe Anerkennung erhielten Vorstand Germann Eberhardt, Ehrenvorstand Andreas Gruber und die Gründungsmitglieder. Mit Doris Gruber und Hedwig Amberger ernannte Vorstand Germann Eberhardt zwei weitere Ehrenmitglieder.



Zahlreiche Ehrungen gab es bei den Härtsfeldschützen Ohmenheim-Dehlingen zum 40-jährigen Bestehen.

15 Jahre SG Dorfmerkingen

Einen Jubiläumsnachmittag in der Turn- und Festhalle Dorfmerkingen veranstaltete die dortige Sportgemeinschaft zum 15-jährigen Jubiläum.

Auf dem Programm standen Auftritte und Vorführungen von Mitgliedern im Alter zwischen 2 und 86 Jahren.

110 Jahre DRK Neresheim

Am Freitag, dem 02.11.2012 feierte die DRK Neresheim ihr 110-jähriges Bestehen. Nach einem ökumenischen Gottesdienst fanden sich die zahlreichen Gäste, unter ihnen auch Kameraden aus der Partnerstadt Steinach/Tirol, im schmucken DRK-Heim zur Feierstunde ein. Vorstand Günther Traub konnte zahlreiche Gratulanten begrüßen. Bürgermeister Gerd Dannenmann und Kreisverbandsvorsitzender Dr. Eberhard Schwerdtner würdigten in ihren Ansprachen die verdienstvolle Tätigkeit der rund 100 Mitglieder. Umrahmt wurde die Feier von einem Beitrag der Musikschule (Leonie Eggstein) und einem Festvortrag von Stadtarchivar Holger Fedyna.

V. l.: Kreisbereitschaftsleiterin Heidrun Wenzel, Hans-Gert Schlögl, Ortsstellenleiter der Rot-Kreuz-Kameraden aus Steinach in Tirol, Günther Traub, Vorsitzender des Ortsvereins Neresheim, Bürgermeister Gerd Dannenmann, Dr. Eberhard Schwerdtner, Vorsitzender des DRK-Kreis-Verbands Aalen und Stadtarchivar Holger Fedyna. (Foto: privat)



Europäische Kontakte

Treffen mit den Partnerstädten standen auch 2012 im Mittelpunkt der Beziehungen zu den europäischen Freunden. Daneben waren Schulklassen jedoch auch Gäste in anderen Ländern oder bekamen von dort Besuch.

Den Anfang machten 23 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 der Härtsfeldschule, die Mitte Februar die schulischen und partnerschaftlichen Beziehungen vertieften und auf der dortigen Bergeralm ihre Skikünste verbesserten.

Ende März weilten 18 Austauschschüler aus Cádiz im Rahmen des jährlichen Austausches mit dem Werkmeister Gymnasium in Neresheim.

Sogar 48 Schülerinnen mit 4 Begleitlehrern kamen Mitte April auf das Härtsfeld, um Schulleben, Kultur und Freundschaften zu genießen. Besuche in Ulm, Nördlingen, Aalen und Heidelberg standen ebenfalls auf dem Programm. Schon Anfang Mai erfolgte der Gegenbesuch in der italienischen Partnerstadt mit 44 Jugendlichen der Härtsfeldschule und des Gymnasiums. Höhepunkte waren der Ausflug nach Venedig und das Ferrari-Museum in Maranello. Weitere Ziele waren Modena und der Strand von Milano Marittima an der Adria.

Ebenfalls noch im Mai verbrachten 43 Schülerinnen der Härtsfeldschule eine Woche in der französischen Partnergemeinde Aix-en-Othe. Neben dem Kennenlernen des franz. Schulalltags war der Aufenthalt in Paris ein unvergessliches Erlebnis.

Einen Lehrerausflug der besonderen Art führte das 43-köpfige Lehrerkollegium der Härtsfeldschule in einem 3-tägigen Ausflug nach Steinach. Das abwechslungsreiche Programm beinhaltete auch die Begegnung mit Kollegen der dortigen Schule.

Mit dem Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins Gerhard Lang an der Spitze wohnte eine Neresheimer Delegation der Gründung der off. Partnerschaft zwischen Aix-en-Othe und Bagnacavallo in Frankreich Anfang Juni 2012 bei. Der Musikverein Auernheim trug zum guten Gelingen des Partnerschaftsfests bei.

Wie in den Vorjahren waren auch 2012 wieder viele Freunde aus den Partnergemeinden beim Stadtfest in Neresheim. Ende September reisten über 100 Personen aus Neresheim zum San Michele Fest, um u. a. auch der Gegenzeichnung der Partnerschaft zwischen Aix-en-Othe und Bagnacavallo beizuwohnen. Margarete Kinzler aus Elchingen nahm an der Ausstellung „Kunst in Europa“ teil und die Musiker aus Nattheim begeisterten bei verschiedenen Auftritten.

Im Rahmen einer Studienfahrt lernten 48 Schülerinnen und Schüler der Härtsfeldschule bei Gastfamilien in Christchurch/Südengland das dortige alltägliche Leben kennen. Tagesausflüge nach London und Stonehenge waren „Highlights“ des Besuchs.



Die Skisportler der Härtsfeldschule in Steinach.



Die Jugendlichen vor dem Markusdom in Venedig.



Neresheimer Schüler in Aix-en-Othe.

Ausbildungs- und Berufsmesse 2012

Bereits zum 5. Mal organisierte die Kolpingsfamilie Neresheim mit ihrem Vorsitzenden Klaus Eiberger am Samstag, 25.02.2012 in der Härtsfeld-Sport-Arena die „Neresheimer Ausbildungs- und Berufsmesse“.

Die professionell präsentierte Messe war wiederum ein voller Erfolg. Eine sehr große Zahl interessierter Jugendlicher und Eltern informierte sich an den 45 Messeständen über eine Vielzahl von Ausbildungsberufen und Berufsmöglichkeiten.

Unter dem Motto „Deine Chance“ wurden auch wertvolle Tipps für Bewerbungen und ein „Bewerbsunterlagencheck“ angeboten.



Ein Blick in die Messehalle.



Eröffnung der Ausbildungsmesse.

Erlebnis-Wandern auf dem Härtsfeld

Der Schwäbische Heimatbund SHB hat den Albuch, das Härtsfeld und das Lonetal zur Kulturlandschaft 2011/2012 ausgewählt. Viele Interessierte aus Nah und Fern nutzten die zahlreichen Führungen auf dem Härtsfeld mit Themen zu Natur, Landschaft, Geschichte und Geologie.

Federführend unter der Leitung des Arbeitskreises „Aufenthaltsqualität“ des Stadtmarketings wurde begonnen, ein Wanderwegenetz im Stadt-

gebiet auszuarbeiten und kartographisch zusammenzufügen. Wenn immer möglich wurden die Wanderrouten auf bestehenden Wanderwegen des Schwäbischen Albvereins gezeichnet und an geeigneten Stellen zu vielfältig kombinierten Routen unterschiedlicher Länge und Ausprägung verbunden.

Am 19. August 2012 wurde anlässlich des Marktplatzfestes der etwa 8,4 Kilometer lange Rundwanderweg um Dorfmerkingen eröffnet.

Ausgearbeitet und geplant wurde die Wanderstrecke vom Heimat- und Soldatenverein Dorfmerkingen unter Federführung des Vorsitzenden Heinz Göllinger. Aus großem Umkreis trafen sich viele Natur- und Landschaftsbegeisterte zur Eröffnungsführung mit dem Thema „Bohnerz und Alpenblick“ unter der gemeinschaftlichen Führung von Alfons Strobel, Vorsitzender der Naturfreunde Dorfmerkingen und Guido Wekemann vom NABU-Arbeitskreis Alb-Guide Östliche Alb.

Start und Ziel an diesem Tag war der Festplatz in der Ortsmitte. In einem weiten Bogen eröffnete sich immer wieder eine neue Ansicht auf das Härtsfelddorf und von den Höhenzügen aus, über das erhabene stehende Kloster Neresheim hinweg, der Blick nach Süden. Bei Föhnlage und guter Fernsicht reicht von hier die Sicht bis zu den Alpen, was an diesem heißen Tag allerdings nicht möglich war. Die ehemaligen Erzgruben am Wanderweg sind stille Zeugen eines Teils der Geschichte von Dorfmerkingen, das einen nicht unbedeutenden Anteil am Bergbau und bei der Förderung von Eisenerz (Bohnerz) hatte. Viele Teilnehmer hatten zum ersten Mal Bohnerz in den Händen.

Auf dem weiteren Weg, am Waldrand, überraschte die Freiwillige Feuerwehr Dorfmerkingen die große Wandergruppe mit Erfrischungsgetränken. Während der kurzen Erfrischungspause demonstrierte der Alb-Guide, wie man mit Hornstein und Schlegeisen Feuer schlug, bevor Zündholz und Feuerzeug erfunden waren.



Auf dem neuen Wanderweg „Bohnerz und Alpenblick“ rund um Dorfmerkingen.

Neresheim ehrt seine Sportler

„Wir können stolz sein auf unsere Athletinnen und Athleten, auf die hervorragende Jugendarbeit in den Vereinen und auf das ehrenamtliche Engagement.“ Das sagte Bürgermeister Gerd Dannemann bei der 21. Sportlerehrung der Stadt Neresheim. Insgesamt wurden 96 Sportler ausgezeichnet. Bürgermeister Gerd Dannemann verwies auf die lange Tradition und auf die Bandbreite der sportlichen Leistungen in den unterschiedlichsten Sportarten.

Damit werde der hohe Stellenwert zum Ausdruck gebracht, den die Stadt und der Gemeinderat dem Sport zukommen lasse. Die Sportlerehrung sei auch Gelegenheit, all jenen Dank zu sagen, die sich in hohem Maß dem Ehrenamt verschrieben hätten. „Die Vereine sind dabei die sozialen Mittler, die für eine hervorragende Integration sorgen“, betonte der Bürgermeister. Zusammen mit Hauptamtsleiter Klaus Stiele überreichte der Bürgermeister die Sportplaketten. Den Dank der Sportler und der sporttreibenden Vereine überbrachte der Vorsitzende des SV Elchingen, Joachim Puscher.



24. Neresheimer Ferienspaß

Das alljährliche Ferienprogramm mit seinem breit gefächerten Angebot an Veranstaltungen hat für viel Spaß und Freude bei den Kindern und Jugendlichen der Gesamtstadt gesorgt. Dabei gab es nicht nur für die Kleinen ab 3 Jahren, sondern erstmals auch extra für die Teenies ab 13 Jahren ein gesondertes Programm. An 72 Veranstaltungen haben über 450 Kinder teilgenommen, nicht nur für die Organisatoren, sondern auch für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Neresheim, organisatorisch eine Meisterleistung. Neue Attraktionen, wie der Bau eines Nützlingshotels oder der Ausflug des Sternsingerteams Neresheim/Elchingen/

Ohmenheim zur Sternwarte nach Laupheim, waren schnell restlos ausgebucht und begeisterten alle Teilnehmer. Aber auch die Klassiker, wie der Nachmittag in der Kleintierzuchtanlage oder der Erlebnistag bei der Bundeswehr in Ellwangen fanden großen Anklang. Leider hatte das Wetter nicht immer so gut mitgespielt und es fielen buchstäblich manche Veranstaltungen ins Wasser. Leider mussten auch wenige Veranstaltungen mangels Interesse abgesagt werden. Jung und Alt durften wieder gemeinsam losziehen beim unbekanntem Wanderziel „hoch hinaus auf dem Härtsfeld“ gemeinsam mit dem E-aktiv Markt Göres. Auch das Juze hat sich mit seinen neu gestalteten Räumen bei der Übernachtung mit Nachtwanderung und einer Büchertauschbörse gezeigt.



Judotechniken mit Japanischem Turnier.



Einmal Königin und König zu Katzenstein.



19. Rieser Kulturtage 2012

Vom 21. April bis 20. Mai 2012 wurden die 19. Rieser Kulturtage 2012 abgehalten. In Neresheim fanden folgende Veranstaltungen statt:

- Donnerstag, 19.04.2012, Ausstellungseröffnung Kunstausstellung „Malerei“, Simon Dittrich, Stuttgart
- Samstag, 21.04.2012 und Sonntag, 22.04.2012, Neresheimer Fachausstellung NEFA des Handels- und Gewerbevereins
- Sonntag, 22.04.2012, Kirchenkonzert der Stadtkapelle Neresheim

- Freitag, 27.04.2012, „Nacht im Museum“ Musik, Tanz und Unterhaltung im historischen Ambiente im Härtsfeldmuseum
- Donnerstag, 03.05.2012, Frühlingskonzert des Benedikt Maria Werkmeister Gymnasiums
- Samstag, 05.05.2012, Kleinkunstabend des Fördervereins der Musikschule Neresheim
- Dienstag, 08.05.2012, Vortrag „Härtsfeld im Bauernkrieg“ von Holger Fedyna mit musikalischer Umrahmung
- Sonntag, 13.05.2012, Konzert „Zum Muttertag“ des Knabenchors Neresheim in der Abteikirche Neresheim
- Dienstag, 15.05.2012, 19.30 Uhr, Vortrag von Dr. Frank Raberg, Johannes Ev. Reiter – der „Leonardo vom Härtsfeld“

15 Jahre elchorado „Robin Hood“ begeisterte alle

Ein Jahr der Superlative war das Geburtstagsjahr des Elchinger Chores „elchorado“. Anlässlich ihres 15. Gründungsjubiläums gestalteten die Sängerinnen und Sänger des Chores im Januar zusammen mit der St. Otmar Kantorei Elchingen ein klassisches Kirchenkonzert, in dessen Zentrum Antonio Vivaldis berühmtes „Gloria“ stand. Das für Chor, Solisten und Orchester komponierte Stück war das bisher größte zusammenhängende Werk, welches der Chor unter Leitung von Dr. Florian Hofmann in vorbildlicher Weise erarbeitete. Nicht weniger als 70 Sängerinnen und Sänger und 15 Musiker erfreuten das fachkundige Publikum in der stimmungsvoll illuminierten St. Otmar Kirche.

Das Highlight des Jahres jedoch waren unbestritten die Aufführungen des Open-Air-Musicals „Robin Hood“ im Sommer 2012 auf dem Neresheimer Marienplatz. Insgesamt über 2500 Besucher kamen, um die spektakulären Schlachtszenen und gefühlvollen Liebesromanzen zu erleben. In vorbildlicher Art und Weise gelang es dem Chor die Geschichte des Räuberhelden vor der Kulisse von Rathaus, Stadtpfarrkirche und Kloster in bisher nicht gekannter Dimension umzusetzen.

Fast ein halbes Jahr hatten sich die rund 50 Schauspieler, das 20-köpfige Orchester und die zahlreichen Helfer hinter der Kulisse auf ihre Auftritte vorbereitet. In all der Zeit ging es dem Leitungsteam um Dr. Florian Hofmann, Sonja Dambacher, Brigitte Rupp und Alexandra Schütz vor allem darum, den Neresheimer Marienplatz in eine stimmungsvolle und überzeugende Kulisse zu verwandeln. Getreu dem Chormotto „Ankommen, einstimmen und verzaubern lassen“ wurden die Gäste des Musicals mit allen Sinnen verführt – nicht zuletzt auch wegen der überzeugenden schauspielerischen Leistungen. Was bleibt ist die Erkenntnis, dass man sich noch lange in Neresheim und Umgebung von den Heldentaten der Räuber des Sherwood Forest erzählen wird.



Die Ausstellungskultur lebt

Für die Jahre 2011 und 2012 wurde die Region Ostalb mit dem Härtsfeld vom Schwäbischen Heimatbund (SHB) zur „Kulturlandschaft des Jahres“ ausgewählt. Aus diesem Grund konnte im Rathaus vom 01.03. – 23.03.2012 die vom SHB konzipierte Ausstellung über die historischen, kulturgeschichtlichen und landschaftlichen Besonderheiten der ausgewählten Region betrachtet werden.

Großen Anklang fand die Kunstausstellung „Malerei“ des in Stuttgart wohnenden Künstlers Simon Dittrich vom 19.04. – 13.05.2012 in der Adalbert-Seifriz-Halle. Interessante Bildwelten, hervorgerufen durch ausdrucksvolle Farben kombiniert mit linearer Gestaltungskraft, erschlossen sich dem Besucher.

Im Mai stellte der Leistungskurs Bildende Kunst des Werkmeister Gymnasiums „Objekte nach Louise Bourgeois“ im Rathaus aus. „Vorzügliche, handwerklich-künstlerische Qualität“ bescheinigte Dr. Manfred Saller bei der Vernissage der Holzschnittaussstellung von Siegfried Rimpler aus Ellwangen am 20.09.2012. Die 52 Exponate, davon 2 Holzplastiken, waren bis zum 14.10.2012 im Rathaus zu sehen.

Anfang Dezember zeigte der in Köisingen wohnhafte Künstler Jean-Marie Barsacq in der Aula des dortigen Grundschulgebäudes Landschaften, Tierbilder und Porträts.

Im Rahmen von „Kunst in der Klinik“ bot das SRH Fachkrankenhaus Neresheim den Künstlern Dieter Brezger aus Hermaringen (16.03. – 24.05.2012) und Waltraud Seelig aus Elchingen (30.11.2012 – 21.02.2013) eine tolle Plattform, um ihre Aquarelle und Gemälde präsentieren zu können.



Bürgermeister Dannenmann, der Künstler Simon Dittrich und Dr. Manfred Saller (v. l. n. r.) bei der Vernissage im Neresheimer Rathaus.

Blühender Mai Cervia 2012

Wie bereits in den vergangenen Jahren nahm die Stadt Neresheim wieder an der international bekannten Blumenschau „Maggio in Fiore“ im italienischen Cervia teil.

In diesem Jahr wurde der Auftritt durch den Ostalbkreis koordiniert, der eine Partnerschaft zur Provinz Ravenna unterhält und die 2012 auf 20 Jahre Jubiläum zurückblicken konnte. Die „Scultries“ – eine lose Gemeinschaft von Vertretern verschiedenster Berufe mit dem Hobby Holzschnitzen, haben insgesamt 10 Skulpturen geschaffen, welche die Besonderheiten der jeweiligen Partnerschaften repräsentieren.

Neresheim, das eine sehr lebendige Partnerschaft zu Bagnacavallo in der Provinz Ravenna pflegt, wird dabei mit einem Schäfer mit Hund und Herde dargestellt.

Insgesamt nahmen 9 Städte und Gemeinden aus dem Ostalbkreis, die partnerschaftliche Beziehungen zu Kommunen der italienischen Provinz Ravenna unterhalten, teil.



Landrat Pavel bei der Einweihung der Blumenschau.

5. „Kneipennacht und Lichterfest“

Bereits zum fünften Mal fand im Oktober das Event „Neresheimer Kneipennacht & Lichterfest“ statt.

Zum kleinen Jubiläum hatte die Kulturinitiative Neresheim ein Programm der Extraklasse auf die Beine gestellt: 17 Bands und Acts teilten sich die Bühnen in 13 Locations – insgesamt traten dabei über 90 Musiker auf. Dementsprechend breit gefächert war auch das musikalische Angebot, das von schwäbischer Mundart über Tango, Jazz, HipHop, Pop, Rock bis hin zu Metal reichte.

Zahlreiche Besucher aller Altersklassen feierten ein gelungenes Event.



Ein Blick in die Eingangshalle des Rathauses – links im Hintergrund die „Oberkehlner“.



„The Stoned“ heizten im Lokschuppen der Museumsbahn kräftig ein.

Norbert Diethel ist neuer Dienststellenleiter der Polizei Neresheim

Mitte Januar 2012 überreichte Polizeioberrat Andreas Tellbach die Bestellsurkunde zum Dienststellenleiter des Polizeipostens Neresheim an Polizeioberkommissar Norbert Diethel. Dabei betonte er, dass damit die beste Wahl für Neresheim getroffen worden ist, zumal sich eine große Zahl sehr gut geeigneter Bewerber um den attraktiven Dienstposten bemüht haben.

Auch Bürgermeister Dannemann freute sich über die Entscheidung und bezeichnete Herrn Diethel als einen mit viel Kompetenz ausgestatteten Ansprechpartner, dem insbesondere auch die Prävention und Jugendarbeit sehr am Herzen liege. Schulleiter Heinz Schmidt attestierte dem neuen Postenführer eine ausgezeichnete Partnerschaft und vorbildliche Zusammenarbeit.

Norbert Diethel begann seine Ausbildung 1978 bei der Bereitschaftspolizei. Nach verschiedenen Einsatzbereichen kam er im März 1995 als stv. Dienststellenleiter nach Neresheim. In den letzten knapp drei Jahren hat er die Führung des Polizeipostens Neresheim kommissarisch übernommen und dabei zahlreiche Kontakte zur Bevölkerung, zu Vereinen, Schulen und der Verwaltung knüpfen können.

Dies bestätigte der neue Postenleiter auch in seiner Dankesrede mit den Worten, dass er sich auch weiterhin voll und ganz für das Wohl der Neresheimer Bevölkerung einsetzen werde. Im Rahmen der Feierstunde wurde auch Polizeikommissar Hubert Janouschek zum stv. Dienststellenleiter bestellt.

Mit PHM Harry Heis konnte der Polizeiposten Neresheim ab 01.07.2012 erfreulicherweise personell wieder voll besetzt werden.



Der neue Leiter des Polizeipostens Neresheim Norbert Diethel (2. v. r.), sein Stellvertreter Hubert Janouschek (rechts) mit Polizeioberrat Andreas Tellbach (2. v. l.) und Bürgermeister Gerd Dannemann.

Vielfalt im Museum

Auch im Jahr 2012 wurde der Kulturkalender der Stadt von den Museumsfreunden mit zahlreichen Veranstaltungen bereichert. Neben den traditionellen Ausstellungen am Stadtfest (Energie im Wandel) und am Weihnachtsmarkt (Springerlemodel) sowie dem Ferienspaß, brachte sich die Museumsgesellschaft mit einem Vortrag (H. Fedyna/Bauernkrieg) und einer Kooperationsveranstaltung mit der Musikschule (Nacht im Museum mit Trio *Kleine Konditorei*) in das Programm der Rieser Kulturtage ein. Die Reihe Musik im Museum fand mit einem Blockflötenvorspiel und dem Bläserquartett *Unbekannt verzogen* in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt ihre Fortsetzung. Am Weihnachtsmarkt bereicherte die Musikschule mit der Klasse Hermann Durner die Ausstellung und fand sehr guten Anklang.

Ein besonderer Höhepunkt im abgelaufenen Jahr war die Fahnenübergabe des Bezirksvereins Neresheim e. V., der 1914 mit Sitz in Stuttgart von ehemaligen Härtsfeldern gegründet wurde. Nach altersbedingtem Rückgang der Mitgliederzahlen entschloss sich die Vereinsführung unter dem Vorsitz von Herrn Erich Trautwein, die Vereinsfahne dem Härtsfeldmuseum zu übergeben, wo sie einen Ehrenplatz im Oberamtszimmer erhält.

Insgesamt besuchten 751 Interessierte das Museum und die Veranstaltungen der Museumsfreunde.

Die Besuchsgruppe des Bezirksvereins Neresheim mit dem Vorsitzenden Erich Trautwein (3. v. r.), stv. Bürgermeister Lothar Köhl und Museumsleiter Holger Fedyna (4. u. 5. v. r.) bei der Übergabe der Vereinsfahne.



Ferienpaßaktion zur Ausstellung „Energie im Wandel“ im Härtsfeldmuseum.

3. Neresheimer Märchentage waren ein voller Erfolg

Vier Tage lang vom 22. – 25.03.2012 standen in Neresheim Märchen auf dem Programm, vom Auftakt im Matheuß-Palm-Saal mit dem Märchen „Die Seehundfrau mit den braunen Augen“ bis hin zu „Märchen mit Musik“ am Sonntagvormittag in der Adalbert-Seifriz-Halle des Rathauses. Die Erzählgemeinschaft Ostalb „Märchenbrunnen“ zogen alle Register ihres Könnens und zogen Erwachsene und Kinder in ihren Bann. Hauptorganisatorin war die Neresheimer Märchenerzählerin Carmen Stumpf, bei der sich Bürgermeister Dannemann ausdrücklich für ihren persönlichen Einsatz bedankte.



Gut besucht waren die „Märchen mit Musik“ am Sonntagvormittag, bei denen auch die Preisträger des Ensembles-Wettbewerbs der Musikschule Neresheim zu hören waren.

Der Kindernachmittag fand im Treffpunkt F statt. Rechts Märchenerzählerin Carmen Stumpf.



Zum Ausklang der Auftaktveranstaltung im großen Sitzungssaal des Rathauses am Donnerstagabend gab es Tee und Gebäck.



Stadtmarketing Neresheim – Mach mit! Wir bewegen Neresheim

Auch im Jahr 2012 können die Arbeitskreise des Stadtmarketings wieder auf ein erfolgreiches und arbeitsintensives Jahr mit insgesamt 9 Sitzungen zurückblicken. Ein Highlight war sicherlich die Herausgabe des ersten Neresheimer Einkaufsführers „Neresheim ist bunt – gemischt mit tollen Angeboten“ Anfang März. In dieser Broschüre, das an alle Haushalte im Stadtgebiet und im Großraum des Härtsfeldes verteilt wurde, wird das breit gefächerte Angebot der Firmen aus den unterschiedlichsten Branchen rund um Neresheim vermittelt. Nicht nur damit ist das Stadtmarketing gezielt in die Öffentlichkeitsarbeit und Werbung eingestiegen. Die Mitglieder des Stadtmarketings präsentierten sich darüber hinaus mit einem eigenen Stand an beiden Tagen der Neresheimer Fachausstellung in der Härtsfeld-Sport-Arena. Hier wurde gezielt über die Arbeit des Stadtmarketings informiert und um Mitarbeit unter dem Motto „Mach mit! Wir bewegen Neresheim“ geworben.

Die Erstellung eigener Flyer und Banner sowie die Ausschreibung eines Wettbewerbs mit der Suche eines Logos und passenden Slogans für das Stadtmarketing folgten. Anfang des Jahres 2013 wird das neue Logo präsentiert. Weitere Werbestellen wurden in Elchingen und Dorfmerkingen aufgestellt und werden bereits rege von den örtlichen Vereinen und Firmen genutzt. Im Arbeitskreis „Aufenthaltsqualität“ wurden Wander- und Spazierwege von Ortskundigen für jeden Ortsteil ausgewählt und bestimmt. Im Rahmen des Leader-Programms wurde ein Antrag auf Fördermittel zur Anbringung einer entsprechenden Beschilderung gestellt. Des Weiteren wurde ein Verkehrs- und Leitsystem für Elchingen analog dem Neresheimer System ausgearbeitet.

Der neue Einkaufsführer.



Die beiden Gewinner des Wettbewerbs – „Wir suchen ein Logo mit Slogan“, Sonja Dambacher (links) und Petra Schierling (rechts) mit der Marketingbeauftragten Peggy Münster.



Das Freibad wurde 2012 von 15.421 Gästen besucht. Es war vom 26.05. – 09.09.2012 geöffnet und wird seit diesem Jahr mit Erdgas beheizt.

Im Hallenbad betrug die Besucherzahl 21.492.

Große Flurputzete in Neresheim und den Stadtteilen

Anfang April machten sich in der Gesamtstadt Neresheim viele Müllsammelnde auf den Weg, die Landschaft zu säubern, Unrat an Straßen und Wegrändern, in Gräben, aus Hecken und Buschwerk aufzusammeln. Den Sammlern fielen insbesondere die vielen Flaschen auf, die bedenkenlos, egal wo es gerade ist, weggeworfen werden. Es sammelten die Schüler der Härtsfeldschule. Unter den an der Großputzete Beteiligten waren viele Jugendliche, das Samariterstift, Jugendfeuerwehr, Gemeinderäte, Vereinsvertreter und Rentner. In Dorfmerkingen wurde von den „Naturfreunden Dorfmerkingen“ das ganze Dossinger Tal von Müll befreit. Zum Schluss wurde allen Helfern gedankt und die Stadtverwaltung spendierte ein kleines Vesper. In den Stadtteilen dankten die Ortsvorsteher den fleißigen Helfern, die für eine saubere Umwelt sorgten und luden ebenfalls zu einer kleinen Stärkung ein.



Stellvertretend für die vielen Helfer bei der großen Flurputzete hier die Gruppe aus Kössingen.

CMT 2012

Bei der jährlichen Tourismusmesse CMT, die vom 14. – 22.01.2012 in Stuttgart stattfand, betreute Ulrike Reiger von der städtischen Tourist-Info die Informationstheke des Gastlichen Härtsfeldes am Stand der Erlebnisregion Schwäbische Ostalb.

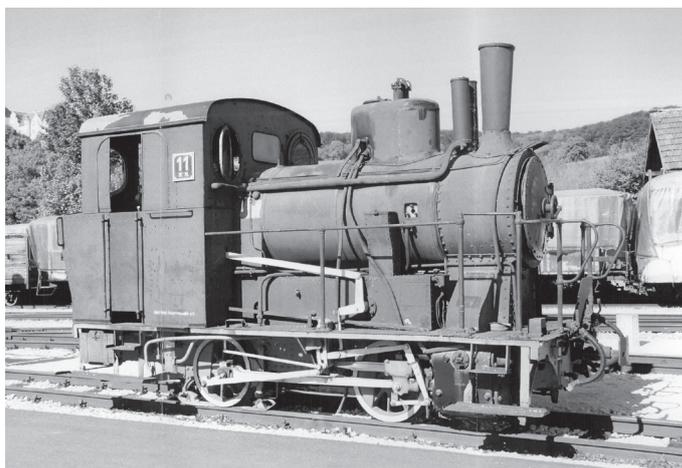
Hier kommen jedes Jahr die Gäste des Härtsfeldes aus dem Raum Stuttgart und darüber hinaus um sich gezielt über Veranstaltungen, neue Rad- und Wanderwege oder die aktuellen Termine der Härtsfeld-Museumsbahn und Klosterkonzerte zu informieren.



Denkmal des Monats März 2012: Die Dampflokomotive 11 der Härtsfeld-Bahn

Von der Maschinenfabrik Esslingen wurden 1913 die beiden Dampflokomotiven 11 und 12 speziell für die Härtsfeld-Bahn entwickelt. Sie wurden auf der Strecke zwischen dem württembergischen Aalen und dem bayrischen Dillingen eingesetzt. Die zentrale Station war Neresheim. Seit der Umstellung auf Dieselbetrieb im Jahre 1956 wurden die beiden Lokomotiven nur noch als Reserve und für Sonderfahrten genutzt. Danach ist die Lok 11 in Neresheim auf einem Sockel als Schauobjekt präsentiert worden. Zunächst erfolgte dann in den 1980er Jahren eine optische Aufarbeitung. Dies war dann die Initial-Zündung zur Gründung des Härtsfeld-Museumsbahn e. V. 1995 holte man die Lok 11 von ihrem Sockel in Neresheim und setzte sie wieder auf einen Gleiskörper. Beharrlich hat seither der Museumsbahn-Verein die Instandsetzung der Lok 11 verfolgt. Im Februar 2010 wurde mit der Zerlegung der Dampflokomotive begonnen. Die Fertigstellung der Lok 11 ist zu deren 100. Geburtstag Ende 2013 geplant.

Die Denkmalstiftung Baden-Württemberg hat ganz entsprechend ihrem Motto „Bürger retten Denkmale“ die Lokomotive 11 im Monat März 2012 zum „Denkmal des Monats“ ernannt.



Viel Arbeit für den Härtsfeld-Museumsbahnverein

Gleich zwei große Projekte trieben die Mitglieder des Härtsfeld-Museumsbahn e. V. im Jahr 2012 voran. Zum einen galt es mit dem Bau einer Brücke über die Egau eine große Hürde bei der Verlängerung der Museumsbahn zum Härtsfeldsee zu überwinden. Zum anderen wurde die betriebsfähige und zugleich denkmalgerechte Aufarbeitung der Neresheimer Dampflokomotive 11 fortgesetzt. Für dieses Engagement wurde der Verein anlässlich der Eröffnungsveranstaltung zum Tag des offenen Denkmals von der Denkmalstiftung Baden-Württemberg mit einem Preis ausgezeichnet (siehe extra Bericht).

Viel Arbeit bescherte der Bau der Brücke über die Egau kurz vor dem Härtsfeldsee. Forderungen der Bahnaufsichtsbehörde und Kostensteigerungen führten dazu, dass vieles in Eigenleistung zu tun war. Seit Ende August steht nun die Brücke. Inzwischen wurde mit dem Weiterbau des Gleisstrangs begonnen. Dazu wurden in Neresheim hunderte von Schwellen und viele Schienen zum Einbau vorbereitet.

Die Besucherzahlen sind gegenüber dem Vorjahr wetterbedingt leicht zurückgegangen. Trotzdem genossen wieder Tausende eine Fahrt mit der „Schättere“ durch das idyllische Egautal. Die Erkundungstour auf Biber spur, die an zwei Terminen mit der Nabu-Gruppe Härtsfeld angeboten wurde, fand großen Zuspruch.

Ein fester Programmpunkt im Vereinsjahr ist die Neresheimer Bahnhofshocketse. Ein paar hundert Oldtimer trafen sich an diesem Wochenende in Neresheim. Die jede Stunde fahrenden Züge und die Oldtimer-Omnibusse waren gut gefüllt.

In den letzten Zügen des Jahres fuhr der Nikolaus mit. Anlässlich des Neresheimer Weihnachtsmarktes tuckerte der beheizte Triebwagenzug bei eiskaltem Wetter und zeitweisem Schneefall fünfmal durch das verschneite Egautal zur Sägmühle.



Klein und Groß begrüßten den Nikolaus an der Sägmühle.



Erich Müller aus Neresheim begann am 01.05.1962 seine Arbeit bei der Härtsfeldbahn. HMB-Vorsitzender Werner Kuhn (links) und HMB-Pressesprecher Jürgen Ranger (rechts) gratulierten ihm exakt 50 Jahre später zu diesem Jubiläum.

Personen, Personen, Personen, Personen

- 40-jähriges Dienstjubiläum im Öffentlichen Dienst und bei der Stadt Neresheim feierte Anfang Mai **Theresia Axmann** von der Stadtkämmerei. Die Erzieherin im städt. Kindergarten Dorfmerkingen **Ingrid Ritzer-Lasar** beging im November ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.
- Am 02.04.2012 hat die Jugend- und Heimerzieherin **Stefanie Ziegelbauer** die Leitung des Jugendzentrums in Neresheim übernommen.
- Am 24.10.2012 ist der langjährige stv. Bürgermeister **Heinrich Aschenneller** verstorben.
- **Adolf Bullinger** (Elchingen), **Edith Postler** und **Georg Schermeyer** (beide Ohmenheim) konnten in diesem Jahr jeweils für 100 Blutspenden geehrt werden.
- An der Härtsfeldschule begingen **Elisabeth Ihle** ihr 40-jähriges und **Sieglinde Kinzler** ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Personen, Personen, Personen, Personen

Natureisbahn im Stadtgarten

Zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt von Neresheim hat der Arbeitskreis „Aufenthaltsqualität“ des Stadtmarketings bereits 2011 angeregt, eine Natureisbahn anzulegen. Leider konnte witterungsbedingt und wegen Vandalismus die Bahn nur wenig genutzt werden. Auch im Winter 2011/2012 war wegen der Plustemperaturen ein Eislaufen lange nicht möglich. Der sibirische Kälteeinbruch Ende Januar 2012 und der tatkräftige Einsatz des städt. Baubetriebshofes haben dies jedoch geändert: die 20 m x 12 m große Fläche im Bereich des Stadtgartens wurde von Wintersportbegeisterten gerne genutzt.



Viel Freude hatten große und kleine Schlittschuhläufer an der Natureisbahn im Stadtgarten im Januar 2012. Foto: U. Zurke

Fotovoltaikanlage „Sohlgraben“

Nach mehreren Abstimmungsgesprächen mit Behörden und Anwohnern des Baugebiets Sohlhöhe konnte im Mai 2012 mit dem Bau einer Fotovoltaik-Freiflächenanlage auf dem ehemaligen Deponiegelände Sohlgraben begonnen werden.

Auf einer Fläche von 14000 m² wurden von einem privaten Betreiber und Investor rund 8700 Module aufgestellt. Die Anlage erzeugt jährlich ca. 2 Mill. Kilowatt Strom und kann damit den Bedarf von etwa 500 bis 600 Haushalten abdecken.



Die Fotovoltaikanlage „Sohlgraben“.

Die Stadt Neresheim und ihre Einwohner im Jahr 2012

Einwohnerzahlen:

	Stand: 31.12.2011	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuss(+) bzw. -defizit (-)	Zuzüge *	Wegzüge *	Wanderungssaldo	Bevölkerungszu- (+) bzw.-abnahme (-)	Stand: 31.12.2012
<u>Neresheim</u>	3.425	22	-47	-25	281	-316	-35	-60	3.365
<u>Elchingen</u>	1.494	17	-9	8	107	-102	5	13	1.507
<u>Dorfmerkingen</u>	1.076	8	-7	1	97	-103	-6	-5	1.071
<u>Ohmenheim</u>	1.139	10	-7	3	97	-83	14	17	1.156
<u>Kösing</u>	514	4	-8	-4	35	-28	7	3	517
<u>Schweindorf</u>	277	0	-5	-5	4	-7	-3	-8	269
Gesamtstadt	7.925	61	-83	-22	621	-639	-18	-40	7.885

* einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes

Einwohnerzahlen am 31.12.2012:

Neresheim	3.159	Elchingen	1.507	Dorfmerkingen	874	Ohmenheim	1.027	Kösing	466	Schweindorf	255
Stetten	206			Weilermerkingen	93	Dehlingen	129	Hohlenstein	51	Mörtingen	14
				Dossingen	62						
				Hohenlohe	42						
Gesamt	3.365	1.507	1.071			1.156	517			269	
Gesamtstadt	7.885										

Rückblick der Wetterwarte Ostalb über den Witterungsverlauf 2012

Die ganze Palette des Härtsfeldklimas

Nicht in jedem Jahr kommen alle Wetterelemente so ausgeprägt zur Geltung wie im Jahr 2012. Ein verhalten beginnender Winter zeigte seinen Höhepunkt mit bitterer Kälte im Februar. Das Frühjahr war trocken und der Sommer gut für die Ernte. Der Herbst bestach mit leuchtenden Farben und leitete zeitgerecht, aber nur vorübergehend, einen Schneewinter ein.

Januar war nur zeitweise winterlich

Zwischen dem wärmsten und dem kältesten Tag des Monats lag die ganze Spanne des Hochwintermonats. Der Januar war ausgesprochen mild mit einer Monatsmitteltemperatur die um 2,5 Grad über dem langjährigen Vergleichswert lag. Ein weiterer Hinweis darauf, dass der Januar sehr mild ausgefallen war, ist die geringe Anzahl von fünf Eis-tagen, an denen dauernd Frost herrschte; 12 Tage mit Dauerfrost sind der Mittelwert der zurückliegenden 20 Jahre für den ersten Monat des Jahres. Auch die Niederschlagsmenge lag mit 128,6 Liter pro Quadratmeter weit über dem vieljährigen Mittelwert. Lediglich mit knapp 70 Stunden Sonnenschein blieb der Januar im Bereich des Normalwerts.

Der kälteste Februar seit langem

Zu Monatsbeginn verstärkte sich der Dauerfrost, so dass bald Temperaturen unter minus 20 Grad Celsius erreicht wurden. In den bekannten Kältezonen des Härtsfeldes wurden bis minus 28 Grad Celsius gemessen, was einigen Autofahrern mit Dieselfahrzeugen Probleme bereitete. Um die Monatsmitte setzte ergiebiger Schneefall ein. Die Schneemenge erreichte 24 cm Höhe. Die Loipen konnten gespurt und die Pisten gewalzt werden. Die Natureisbahnen in der Region waren gut besucht. Trotz Milderung gegen Monatsende blieb der Erdboden dauerhaft gefroren. Mit einer Monatsmitteltemperatur von minus 4,6 Grad Celsius war es der kälteste Februar in der Aufzeichnung bisher; dies war 4,2 Grad kälter als im langjährigen Vergleich. Auch beim Niederschlag blieb der dritte Wintermonat mit kaum mehr als der Hälfte unter der vieljährigen Durchschnittsmenge. Beim Sonnenschein wurde ein Plus von 33 Prozent erreicht.



Die geschützten Leberblümchen gehören zu den ersten Frühlingsboten. Auch der Schmetterlingsraupe konnte der strenge Frost nichts anhaben.

Trockenster März in der langen Messreihe

Nebel war die beherrschende Wetterlage in den ersten Märztagen. Ein kräftiger Nordwestwind leitete nachfolgend eine Wetteränderung ein. In den meist klaren Nächten wurde wieder Frost bis nahe minus 6 Grad Celsius gemessen. Pünktlich zum kalendarischen Frühlingsbeginn führte das beständige Hoch „Harry“ die Wetterregie. Bei meist geringer Bewölkung und einem mäßigen Wind aus Nordost, war nun Sonnenschein an der Tagesordnung. Über den ganzen Monat sammelten sich in den Messgefäßen nur 11,8 Liter pro Quadratmeter. Es war die bisher geringste Märzmenge in der langen Aufzeichnungsreihe der Wetterwarte; verglichen mit dem vieljährigen Mittelwert, war es ein Anteil von 25 Prozent. Bei der Wärme verbuchte der dritte Monat des Jahres mit 5,4 Grad Celsius Mitteltemperatur ein Plus von 2,6 Grad. Auch beim Sonnenschein wurde mit gut 175 Stunden ein Mehr von fast 22 Prozent gemessen.

Aprilwetter im April

Nach anfänglich sonnigen Tagen zogen erste Schauerwolken auf und bereiteten das seit jeher sprichwörtlich bekannte „Aprilwetter“ mit Regenschauer, teils mit Frostgraupeel vermischt. Der April bestätigte, dass er im Volksmund zurecht als „launisch“ gilt. Gelegentlich entluden sich

Gewitter, die auf die Temperaturunterschiede in den mittleren und unteren Luftschichten hindeuteten. Besonders ausgeprägt war dies am 22. April als ein Schauer die Autobahn A7 auf einem Teilstück im Bereich der Ostalb mehrere Zentimeter hoch mit Hagel zudeckte. Drei Sommertage am Monatsende, darunter ein heißer Tag, ließen den sonst kühlen April statistisch um 0,7 Grad wärmer erscheinen als im langjährigen Mittel. Die Regenmenge war eher bescheiden und blieb um 29 Prozent unter den Erwartungen.

Im Mai viel Sonnenschein und Wärme, aber wenig Regen

Der Mai startete mild, erfuhr aber schon bald eine deutliche Abkühlung. Gegen Ende des ersten Monatsdrittels stiegen die Temperaturen rasch an und erreichten am 11. des Monats den höchsten Maiwert in 2012. Auf dem Härtsfeld wurden über 29 Grad Celsius gemessen. Die Hitze war von kurzer Dauer. Polarluft drängte bis zu den Alpen. Die Temperaturen stürzten regelrecht ab und der seit Jahrhunderten bekannte Kälteeinbruch um Mitte Mai, den der Volksmund die „Eisheiligen“ nennt, stellte sich pünktlich ein. In den Morgenstunden des 16. lag das Härtsfeld unter einer mindestens vier Zentimeter hohen Schneedecke. Die befürchteten Frostschäden an den Erdbeerkulturen blieben aus, wengleich der Frost das erste junge Grün der Buchen getroffen hatte. Insgesamt blieb die Regenmenge im Mai mit 58,9 Liter pro Quadratmeter unter dem langjährigen Mittelwert. Die Temperaturen hingegen wiesen um 2,3 Grad über das Mittelmaß hinaus.

Schafskälte und ein warmer Sommerstart im Juni

Leicht unbeständig und nur mäßig warm startete der Juni in den Sommer. Trotz eher kühler Witterung bildeten sich über einigen Orten Gewitter, die dann mit heftigem Hagelschauer die betroffenen Gebiete mit festem Niederschlag zudeckten, so geschehen am 11. des Monats im Raum Bopfingen. Unter Hochdruckeinfluss steigen die Tagestemperaturen auf Sommerwerte über 25 Grad Celsius. Die Temperaturgegensätze in der Atmosphäre erzeugten aber auch Gewitter die sich örtlich begrenzt entluden. In den letzten Junitagen bereitete Hoch „Volker“ den Weg für den Sommer mit Temperaturen bis weit über 31 Grad Celsius. Der Monat schloss mit einer überregional sehr heftigen Gewitterfront ab, in der sich Böen bis Orkanstärke entwickelten und verbreitete Schäden anrichteten. An der Wetterwarte wurden Windgeschwindigkeiten bis 102 km/h gemessen.

Juli bot abwechslungsreiches Sommerwetter

Schon am ersten Tag brachten teils kräftige Regenschauer größere Tagesmengen in die Regenmesser. Nach wenigen Tagen wurden wieder Temperaturen auf Sommerniveau gemessen. Allerdings stieg in der schwül-warmen Luft die Neigung zu Wärmegewittern an. Nach einem explosionsartigen Donnerschlag als Folge eines Blitzeinschlags in einem Wohngebiet von Neresheim wurde die Elektroinstallation einiger Häuser ganz erheblich beschädigt. Deutlich zu kühl wurde das mittlere Monatsdrittel empfunden: Bei meist unbeständiger Witterung blieben die Tageshöchstwerte oft unter 20 Grad Celsius. Für Biergarten, Freibad und Theater im Freien gleichermaßen waren dies keine günstigen Bedingungen. Bewertet man den abwechslungsreichen Juli mit den Messdaten, war er mit 17,3 Grad Celsius Mitteltemperatur um 0,9 Grad wärmer als im 30-jährigen Vergleichszeitraum.



Für Radtouren bietet das Härtsfeld viele interessante Strecken abseits des Straßenverkehrs.

Der August hielt den Sommer hoch

Hochdruck-Wetterlagen bestimmten den Witterungsverlauf. Am 20. des Monats wurde mit 34,2 Grad Celsius die höchste Temperatur des Jahres gemessen. Mit 18,4 Grad Celsius Monatsmitteltemperatur war es einer der wärmsten Augustmonate in der langen Aufzeichnungsreihe der Wetterwarte. Mit dazu beigetragen hat die überdurchschnittliche Anzahl der meteorologisch definierten Sonnenscheinzeit mit über 248 Stunden. Die Regenmenge allerdings erreichte mit gut 69 Liter pro Quadratmeter das langjährige Mittel für den dritten Sommermonat nicht und verfehlte es um 10 Prozent.

Der September war mild und trocken

Mit einem trüben Tag ohne Sonnenschein startete der September in den meteorologischen Herbst. Trotz der vielen Wolken, die nur gelegentlich Sonnenschein zuließen, blieb es im ersten Monatsdrittel trocken. Vier Sommertage mit Temperaturen bis über 27 Grad Celsius freuten nicht nur Ausflügler und Wanderer, auch den Veranstaltern von Festen im Freien kam diese Wetterlage gelegen. Zum kalendarischen Herbstbeginn sanken die Temperaturen auch in zwei Meter Höhe bis nahe an den Gefrierpunkt und Reif bildete sich auf Dächern und Autoscheiben. Um die Mitte des letzten Monatsdrittels stellten ein starkes Gewitter mit Hagelschlag und eine Sturmböe die Witterungsuhr endgültig auf Herbst. Zehn Regentage brachten 46,6 Liter pro Quadratmeter. Die Mitteltemperatur lag um 0,5 Grad über dem 30-jährigen Mittelwert der Jahre 1961 bis 1990.

Im Oktober von allem etwas

Vorübergehender Hochdruckeinfluss brachte aber in den ersten Tagen Sonnenschein, Wärme und ein erstes Bild vom goldenen Oktober. Einen gehörigen Einfluss auf das Ostalbwetter hatten in dieser Zeit die Mittelmeertiefs bei Italien, die gegen ein Hoch über Mitteleuropa anstanden und mit feuchter Luft fast täglich Regen brachten. Die Regenmenge blieb aber gering und konnte die Grundwasservorräte bei weitem nicht auffüllen. Anfangs zeigte sich das letzte Monatsdrittel landschaftstypisch zweigeteilt: Nördlich des Albraufs und in den Hochlagen des Albuch schien noch die Sonne; das innere Härtsfeld hingegen versank in einem Nebelmeer oder wurde von einer dichten Hochnebelschicht bedeckt. Ab dem 27. Oktober galt dann für alle das gleiche Bild. Anhaltender Schneefall verwandelte die Ostalb in eine Winterlandschaft. Vier Tage lang eine geschlossene Schneedecke und Luftfrost um minus 6 Grad Celsius ließen so manchen über das Ungewohnte staunen, zeigten aber augenfällig die große Bandbreite unseres regionalen Klimas auf. Der Oktober bot Wettererscheinungen aus allen Jahreszeiten, sozusagen: Von allem etwas.

November zeitweise im Nebelgrau

Zu Beginn des Monats brachte der böige Südwestwind nicht nur den Regen, der überwiegend in den Nacht- und Frühstunden fiel, sondern riss auch an ausgesprochenen Regentagen die Wolkendecke für Sonnenschein auf. So blieben die Temperaturen noch recht mild und erreichten in den ersten Tagen Werte bis über 15 Grad Celsius. In der mittleren Dekade setzte sich Hochdruckeinfluss durch und bestimmte das Wettergeschehen, der für die Landschaft typische Härtsfeldnebel zeigte sich aber nicht einheitlich dauertrüb, sondern löste sich an manchen Tagen schon in den Vormittagsstunden auf und gab den Blick frei auf den blauen Himmel. In den letzten beiden Tagen drehte der Wind auf

nördliche Richtungen und mit der Polarluft, begleitet von beachtlichen Schneefällen, hielt der Winter Einzug. Die Schneemengen reichten schon für Wintersport aus. An 22 Tagen füllten Regen oder Schneefall die Messgefäße mit 111,9 Liter pro Quadratmeter. Die Monatsmitteltemperatur lag bei vergleichsweise milden 4,0 Grad Celsius.

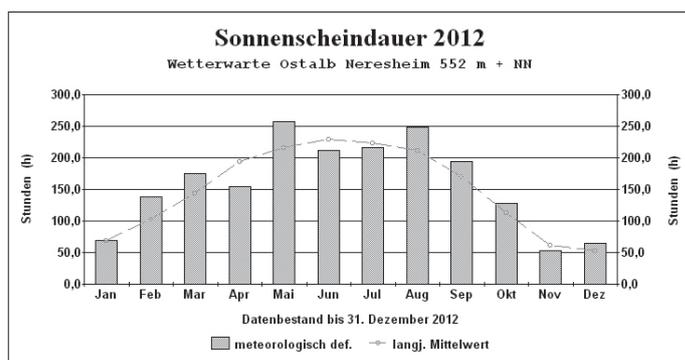
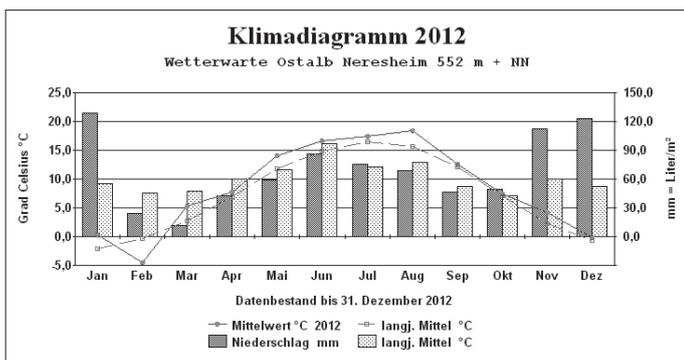
Dezember war zweigeteilt

Ganz und gar winterlich präsentierte sich der Dezember in der ersten Monatshälfte. Eisige Temperaturen hielten die Schneedecke des Vormonats fest. Eine leichte Milderung mit Schneeregen machte daraus in den ersten Dezembertagen eine feste wintersporttaugliche Schneeaufgabe, die mit weiteren Schneefällen noch bis 34 cm Höhe beträchtlich zunahm. Meist herrschte Dauerfrost mit den tiefsten Temperaturen um minus 22 Grad Celsius. Das beständige Festlandhoch über Rußland verlor um die Monatsmitte den wetterbestimmenden Einfluss, so dass die Wolken atlantischer Tiefdruckgebiete feuchte und milde Meeresluft und immer wieder Regen brachten. Bis zum kalendarischen Winterbeginn war der Schnee geschmolzen. Regen und Schmelzwasser füllten das Grundwasser wieder auf. Die Quellen auf dem Härtsfeld sprudelten und die Egau führte nach monatelanger Trockenphase wieder reichlich Wasser. Besonders mild war es um die Weihnachtszeit. Statistisch weisen die Messungen eine Mitteltemperatur von minus 0,3 Grad Celsius aus, was nur wenig über dem langjährigen Vergleichswert liegt. Geschneit und geregnet hatte es fast 123 Liter pro Quadratmeter, weit mehr als das Doppelte. Auch der Sonnenschein verbuchte ein Plus von 21 Prozent.

Die Jahreswerte ergeben eine Mitteltemperatur von 8,2 Grad Celsius. Die gesamte Niederschlagsmenge beträgt knapp 829 Liter pro Quadratmeter und liegt wegen der großen Regenmengen in den drei Monaten Januar, November und Dezember um 13 Prozent über dem vieljährigen Mittelwert. Auch die meteorologisch definierten Sonnenscheinstunden weisen ein deutliches Plus aus.



Friedhofskirche.



(Ausführliche Statistik im Internet: www.wetterwarte-ostalb.de)

Wetterwarte Ostalb

Bauen und Wohnen 2012

Trotz eines Rückgangs bei den genehmigten Wohnhäusern (5) und Wohneinheiten (11) beliefen sich die Baukosten auf 8.461.000 €. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die erfreulicherweise deutliche Steigerung von gewerblichen Vorhaben von 5 Projekten im Vorjahr auf nunmehr 11. Der Bauplatzverkauf (7) bewegte sich 2012 auf dem langjährigen Durchschnittsniveau.

Insgesamt zeigt der Vergleich zwischen den Bauplatzkäufen und den genehmigten Wohneinheiten, dass die Nachverdichtung (d. h. Bebauung von bisher ungenutzten Flächen in den Ortslagen) immer größere Bedeutung erlangt. Bei den Vorbereitungen für den Haushalt 2013 hat der Gemeinderat die Weichen gestellt, dass auch in allen Ortsteilen Bauplätze angeboten werden können.

Insbesondere soll auch in Neresheim wieder ein breiteres Angebot an Bauplätzen zur Verfügung stehen. Noch im Dezember wurde mit der Erschließung des Geschwister-Scholl-Platzes begonnen. Der Platz schafft die Verbindung von Edith-Stein-Weg, Dossinger Straße, Albert-Einstein-Weg und Robert-Koch-Straße und erschließt 5 Bauplätze.

Im Spätherbst war der Baubeginn der Erschließungsarbeiten im Edith-Stein-Weg/ Geschwister-Scholl-Platz.



Statistische Daten über Neresheim

Das Statistische Landesamt hat Ende Dezember 2012 interessante Daten über Neresheim – mit Stand für das Jahr 2011 – veröffentlicht. Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung. Weitere Daten sind unter www.statistik-bw.de abrufbar.

	Einheit	Gemeinde
Fläche		
Fläche insgesamt 2011	ha	11 852
Wohnen		
Wohngebäude 2011	Anzahl	2 258
Wohnungen 2011	Anzahl	3 265
Beschäftigung und Arbeitsmarkt		
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte am Arbeitsort 2011	Anzahl	1 852
Pendlersaldo 2011	Anzahl	- 1 189
Arbeitslose insgesamt 2011	Anzahl	126
Arbeitslose Frauen 2011	Anzahl	67
Landwirtschaft		
Landw. genutzte Betriebe 2010	Anzahl	127
Landw. genutzte Fläche 2010	ha	6 155
Tourismus		
Beherbergungsstätten ab 9 Betten 2011	Anzahl	6
Schlafgelegenheiten insgesamt 2011	Anzahl	295
Ankünfte insgesamt 2011	Anzahl	15 237
Übernachtungen von Gästen insgesamt 2011	Anzahl	28 103
Übernachtungen v. Gästen m. Wohnsitz im Ausland 2011	Anzahl	3 467
Verkehr		
Kraftfahrzeugbestand 2011	Anzahl	6 168
Straßenverkehrsunfälle 2011	Anzahl	25
Verunglückte Personen 2011	Anzahl	25

Neresheim im Vergleich zu Kreis und Land

	Einheit	Gemeinde	Ostalbkreis	Land
Fläche				
Siedlungs- u. Verkehrsfläche 2011	%	9	13	14
Waldfläche 2011	%	40	39	38
Landwirtschaftsfläche 2011	%	51	47	46
Bevölkerung				
Ausländeranteil 2011	%	6	8	12
Durchschnittsalter 2011	Jahre	42,4	42,8	43,0
Bevölkerungsdichte 2011	Einw./km ²	67	205	302
Wohnen				
Anteil Einf.-Häuser an Wohngebäuden 2011	%	69	60	58
Wohnfläche je Einwohner 2011	m ²	45	45	43
Bildung				
Übergänge auf Werkreal-/Hauptsch. 2011/2012	%	31	25	24
Übergänge auf Realschulen	%	36	38	34
Übergänge auf Gymnasien 2011/2012	%	31	37	41
Beschäftigung und Arbeitsmarkt				
Beschäftigte im produzierenden Gewerbe 2011	%	48	49	38
Beschäftigte im Handel, Verkehr u. Gastgewerbe 2011	%	12	17	20
Beschäftigte im sonstigen Dienstleistungsbereich 2011	%	39	34	42

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Elchingen soll das Vorbild werden

weiterhin dringend Wohnraum für Flüchtlinge – Auch Gemeinden sind

onsministerin des Land
vier Quadratmeter Wol
vorschreibt, sind

Recycling in neuer Dimension

ihren modernsten Wertstoffhöfe eröffnet

Ein „cooler Schulleiter“ geht

Werkmeister-Gymnasium Neresheim verabschiedet Christian Haßler feierlich in den Ruhestand

Dampfend auf der Biber-Spu

bei der Neresheimer Härtsfeld-Museumsbahn
Dieser hat in Neresheim



Vangelischer Träger

am Freitag naturkundliche
für neuen Kindergarten unterzeichnet
Neuheit in Neresheim,
Der Bau selbst schreite planmäßig

angeknüpft an eine alte Wallfahrt

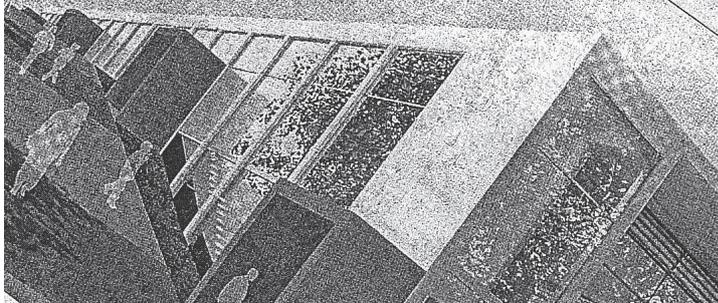
in Neresheim bildet sich eine Bürgerinitiative
sinkt das hohe die
sehe dies so. Hinzu käme, dass Tempo
30 mit wenig Geld umsetzbar wäre: „Ein
Blitzer und Schilder“, zählt er auf.
auf den Durchfahrtsstraßen
heimer, Hauptstraße, eine
einhalten, in Minuten
stets ausgeaus, glaubt er.
rat Peter Menpolimit her
Da das
weile

Keine Windräder im Klosterblickfeld

in Neresheim bildet sich eine Bürgerinitiative
insplan „Windkraft“ – Gemeinderat Neresheim bringt Vorentwurf auf den Weg
der Einfugbereich des Flugplatzes Elchingen
Man muss daran denken

neue Härtsfeldhalle präsentiert

des Gesamtprojekts Härtsfeldhalle-Mensa-Ganztagesbetreuung im Gemeinderat
neuen zusätzlichen Gesamtfläche von
etwa 50 Hektar übrig bleiben. Bei ei-
nem Flächenverbrauch von etwa 15
neue Windräder auf dem Gelände
en: Geh-
vor





Neresheim
die Härtsfeldstadt

Stadt Neresheim
Hauptstraße 20
73450 Neresheim
www.neresheim.de